



Konzern- anhang

180

Allgemeine Grundsätze

199

Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

202

Erläuterungen zur
Konzernbilanz

218

Sonstige Erläuterungen

Allgemeine Grundsätze

[1] GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der Software AG wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB), den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Hierbei wurden die zum 31. Dezember 2022 anzuwendenden IFRS-Standards und -Interpretationen beachtet.

Die Software AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Darmstadt (Uhlandstraße 12, 64297 Darmstadt, Deutschland) und wird beim Amtsgericht Darmstadt unter der Handelsregisternummer HRB 1562 geführt. Sie ist oberstes Mutterunternehmen eines weltweit in den Geschäftsbereichen Softwareentwicklung, -lizenzierung und -wartung sowie IT-Dienstleistungen tätigen Konzerns.

Der Vorstand der Software AG stellte den Konzernabschluss am 8. März 2023 auf. Es ist geplant, dass sich der Prüfungsausschuss der Software AG in seiner für den 22. März 2023 terminierten Sitzung mit dem Konzernabschluss befassen wird und am selben Tag die Billigung durch den Aufsichtsrat erfolgen soll.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Software AG, aufgestellt und – soweit nicht anders angegeben – in Tsd. € dargestellt. Die im Bericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die nach § 161 des deutschen Aktiengesetzes vorgeschriebenen Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sind abgegeben und den Aktionären auf unserer [Website](#) zugänglich gemacht worden.

[2] BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

VERWENDUNG VON SCHÄTZWERTEN

Im Konzernabschluss werden in einigen Fällen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis bilanzierter Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die getroffenen Annahmen und Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten. Sie werden laufend überprüft. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen im Bereich der Umsatzrealisierung, der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen, der Folgebilanzierung von Geschäfts- oder Firmenwerten und anderen immateriellen Vermögenswerten, Bilanzierung anteilsbasierter Vergütung, Beurteilung von Rechtsrisiken, Bewertung von Pensionsverpflichtungen, Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Bilanzierung von Ertragsteuern sowie latenter Steuern.

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft begegnen derzeit vielschichtigen makroökonomischen Herausforderungen wie den gestiegenen Energiepreisen, der generellen Knappheit von Energieträgern, der anhaltend hohen Inflation, dem gestiegenen Zinsniveau, Abwertungen des Euro, geopolitischen Spannungen oder dem Krieg in der Ukraine. Dies führt zu erheblichen Unsicherheiten im Hinblick auf die weltwirtschaftliche Entwicklung. Die Software AG setzt sich fortlaufend mit den Herausforderungen auseinander und berücksichtigt diese bei der Bilanzierung und Berichterstattung im Konzern-

abschluss, zum Beispiel bei der Ermittlung der Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwerts, der Bewertung von Rückstellungen sowie von Finanzinstrumenten.

In Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine kam es im Geschäftsjahr 2022 zu keinen wesentlichen Anpassungen der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden. Den Risiken aus der geopolitischen Lage wurde insbesondere durch eine Analyse der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie den vorgenommenen Wertberichtigungen Rechnung getragen. Die Software AG hat weder in der Ukraine noch in Russland Forschungsstandorte. Mögliche weitere Sanktionen sowie die Wechselkursentwicklung der jeweiligen lokalen Währungen können die Vertriebs- und Service-tätigkeiten negativ beeinflussen. Die Risiken, die sich in diesem Zusammenhang ergeben, werden fortlaufend überwacht.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen, den IFRS entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf den Stichtag des Konzernabschlusses (31. Dezember 2022) aufgestellt. Für die bei der Kapitalkonsolidierung angewandte Methode der Erstkonsolidierung wurde bei den selbst gegründeten Gesellschaften auf die jeweiligen Gründungszeitpunkte und bei den erworbenen auf den Erwerbszeitpunkt abgestellt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden herausgerechnet, sofern sie nicht durch Leistungen an Dritte realisiert wurden. Nicht beherrschende Anteile am konsolidierten Eigenkapital und am konsolidierten Jahresergebnis werden getrennt von dem auf die Aktionäre der Muttergesellschaft entfallenden Anteil ausgewiesen.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode abgebildet. Die Software AG entscheidet für jede Transaktion, ob sie den nicht beherrschenden Anteil am erworbenen Unternehmen mit dem beizulegenden Zeitwert oder mit dem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen bewertet.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung anhand der modifizierten Stichtagsmethode gemäß International Accounting Standards (IAS) 21 umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in organisatorischer, finanzieller und wirtschaftlicher Hinsicht eigenständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung in den meisten Fällen identisch mit der funktionalen Währung.

Aufwendungen und Erträge werden zu Monatsdurchschnittskursen, Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs und das jeweilige Eigenkapital der Tochtergesellschaften zu historischen Kursen in Euro umgerechnet.

Der Unterschiedsbetrag aus der eigenkapitalbezogenen Währungsumrechnung wird ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und in einer separaten Spalte der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

In der Entwicklung des Anlagevermögens werden der Stand zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres zum jeweiligen Stichtagskurs und die übrigen Positionen zu Durchschnittskursen umgerechnet. Ein aus Wechselkursänderungen resultierender Unterschiedsbetrag wird sowohl bei den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen in einer separaten Zeile als Währungsumrechnungsdifferenz ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs bewertet. Die am Bilanzstichtag noch nicht realisierten Kursgewinne und -verluste sind erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst. Ausgenommen hiervon sind Umrechnungsdifferenzen langfristiger, konzerninterner monetärer Positionen, die Teil einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft darstellen. Diese werden erfolgsneutral in den sonstigen Rücklagen innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Die Software AG betrachtet Venezuela, Argentinien und die Türkei als Hochinflationenländer im Sinne des IAS 29. Die Effekte hieraus sind für den Konzernabschluss unwesentlich.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zum Euro gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Stichtagskurs

1 €	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,0666	1,1326	5,8
Brasilianischer Real	5,6386	6,3101	10,6
Britisches Pfund	0,8869	0,8403	-5,5
Australischer Dollar	1,5693	1,5615	-0,5
Israelischer Schekel	3,7554	3,5159	-6,8
Südafrikanischer Rand	18,0986	18,0625	-0,2
Kanadischer Dollar	1,4440	1,4393	-0,3

Durchschnittskurs

1 €	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,0539	1,1835	11,0
Brasilianischer Real	5,4433	6,3812	14,7
Britisches Pfund	0,8526	0,8600	0,9
Australischer Dollar	1,5174	1,5747	3,6
Israelischer Schekel	3,5360	3,8242	7,5
Südafrikanischer Rand	17,2094	17,4800	1,5
Kanadischer Dollar	1,3703	1,4835	7,6

UMSATZERLÖSE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Umsatzerlöserfassung (gemäß IFRS 15) sind wie folgt:

KLASSEN VON UMSATZERLÖSEN

Die Umsatzerlöse der Software AG beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus der Einräumung befristeter oder unbefristeter Softwarelizenzen, Erlöse aus Software-as-a-Service(SaaS)-Angeboten, Wartungserlöse und Erlöse aus Dienstleistungen. Diese Klassen von Umsatzerlösen spiegeln auch den Einfluss wirtschaftlicher Faktoren auf Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Erlösen und Zahlungsströmen wider.

Der Wechsel von der Lizenzierung unbefristeter auf befristete Softwarelizenzen (Subscription Resets) ist unter bestimmten Bedingungen möglich. Diese Bedingungen enthalten unter anderem die unwiderrufliche Aufgabe unbefristeter Softwarelizenzen, den Erwerb neuer Softwarelizenzen sowie eine vollständige Transparenz der Preisgestaltung des Softwarelizenzvertrags. Im Ergebnis erlöschen mit Inkrafttreten dieses Vertrags die unbefristeten Nutzungsrechte, und der damit verbundene Wartungsvertrag endet; ein Vertrag über die befristete Einräumung von Nutzungsrechten samt damit

verbundener Wartungsleistungen (sogenannte Subskription) beginnt. Die Aufteilung in Lizenz- und Wartungsanteil folgt der unter „Aufteilung des Transaktionspreises“ beschriebenen Vorgehensweise, und die Lizenz- und Wartungserlöse werden wie unter „Realisierung von Umsatzerlösen“ beschrieben erfasst.

IDENTIFIZIERUNG DES VERTRAGS

Ein Vertrag ist eine Vereinbarung zwischen zwei oder mehr Parteien, die durchsetzbare Rechte und Pflichten schafft und festlegt, dass die Durchsetzbarkeit eine Frage des Rechts ist. Die Software AG trifft ausschließlich schriftliche Vereinbarungen. Diese Vereinbarungen müssen von beiden Parteien in der Berichtsperiode unterzeichnet werden, um die Erlöse in dieser Berichtsperiode erfassen zu können. Erlöse aus einem danach unterschriebenen Vertrag werden in der Periode erfasst, in der er unterschrieben wurde.

Ein Vertrag, der ein Kündigungsrecht des Kunden und keine damit verbundenen wesentlichen, für den Kunden nachteiligen Zahlungen vorsieht, wird für Zwecke der Erlöserfassung nur für den Zeitraum berücksichtigt, der nicht dem Kündigungsrecht unterliegt.

Bei Geschäften mit Resellern besteht ein Vertrag nur dann, wenn nachgewiesen wird, dass ein Vertrag zwischen dem Reseller und dem Endkunden besteht (Endkundenvertrag) und alle anderen Kriterien zur Erlöserfassung erfüllt sind.

IDENTIFIZIERUNG DER LEISTUNGSVERPFLICHTUNGEN

Die Kundenverträge der Software AG enthalten oft verschiedene Produkte und Dienstleistungen. In der Regel sind die im vorangegangenen Abschnitt „Klassen von Umsatzerlösen“ dargestellten Produkte und Dienstleistungen als separate Leistungsverpflichtungen einzustufen. Der ihnen zugeordnete Teil des Vertragspreises wird separat erfasst. Die Bestimmung, ob ein Produkt oder eine Dienstleistung als separate Leistungsverpflichtung betrachtet wird, ist jedoch mit Ermessensausübungen verbunden.

Beim Verkauf von Produkten oder Dienstleistungen räumt die Software AG ihren Kunden teilweise Optionen zum Erwerb zusätzlicher Produkte oder Dienstleistungen ein. Bei der Bestimmung, ob solche Optionen dem Kunden ein wesentliches Recht gewähren, das dieser ohne den Abschluss dieses Vertrags nicht erhalten würde, übt das Unternehmen Ermessen aus. Bei dieser Beurteilung wird berücksichtigt, ob die Optionen dem Kunden das Recht auf einen Rabatt einräumen, der über dem Rabatt liegt, der für die entsprechenden, zusammen mit der Option verkauften Produkte oder Dienstleistungen gewährt wird.

BESTIMMUNG DES TRANSAKTIONSPREISES

Bei der Bestimmung der Gegenleistung, die die Software AG im Austausch für die Übertragung der zugesagten Produkte oder Dienstleistungen auf einen Kunden voraussichtlich erhalten wird, übt das Unternehmen Ermessen aus. Dies schließt Schätzungen ein, ob und in welchem Umfang dem Kunden nachträgliche Zugeständnisse oder Zahlungen gewährt werden und ob der Kunde die vertraglich vereinbarten Entgelte den Erwartungen entsprechend zahlen wird. Bei dieser Ermessensausübung berücksichtigt die Gesellschaft vor allem ihre bisherigen Erfahrungen mit dem entsprechenden oder vergleichbaren Kunden. Diese Schätzungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Grundsätzlich enthalten die Verträge der Software AG keine variable Gegenleistung. Im Einzelfall kann es jedoch zu nachträglichen Anpassungen des Transaktionsprei-

ses kommen, die zum Zeitpunkt der Anpassungen als Umsatzkorrektur zu erfassen sind.

Die Software AG bilanziert Finanzierungskomponenten, sofern die Zeitspanne zwischen der Übertragung der zugesagten Produkte oder Dienstleistungen auf den Kunden und der Bezahlung dieser Produkte oder Dienstleistungen durch den Kunden mindestens ein Jahr beträgt.

AUFTEILUNG DES TRANSAKTIONSPREISES

Der Transaktionspreis wird grundsätzlich anhand der Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen des Kundenvertrags verteilt.

Verlässliche Einzelveräußerungspreise ergeben sich dann, wenn vergleichbare Leistungen zu vergleichbaren Preisen an andere Kunden veräußert wurden. Das ist insbesondere für Wartungsleistungen der Fall.

Unbefristete Softwarelizenzen werden häufig kombiniert mit Wartung und Dienstleistungen verkauft. In diesem Fall von Mehrkomponentenverträgen werden Umsätze auf Basis der einzelnen identifizierbaren Vertragskomponenten realisiert. Da für Softwarelizenzen keine verlässlichen Einzelveräußerungspreise bestimmt werden können, erfolgt die Aufteilung des Umsatzes auf die einzelnen Umsatzarten nach der Residualmethode. Dabei werden zuerst alle bestimmbar Einzelveräußerungspreise vom Gesamtvertragswert abgezogen und der verbleibende Betrag auf die Softwarelizenzen anhand der Listenpreise verteilt.

Die befristeten Softwarelizenzen werden regelmäßig kombiniert mit Wartungsleistungen verkauft (Subskriptionen). Bei der Aufteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen übt das Unternehmen Ermessen aus. Die Bewertung des Wartungsanteils orientiert sich dabei an der Bewertung von Wartungsleistungen, die zusammen mit unbefristeten Softwarelizenzen verkauft werden. Die durchschnittliche Laufzeit dieser Subskriptionsverträge beträgt aktuell drei Jahre. Sofern befristete Softwarelizenzen kombiniert mit Dienstleistungen verkauft werden, wird der auf die befristeten Softwarelizenzen zu allozierende Transaktionspreis nach der Residualmethode bestimmt, das heißt, der Einzelveräußerungspreis der Dienstleistungen wird hierzu vom Gesamtvertragswert abgezogen.

REALISIERUNG VON UMSATZERLÖSEN

Erlöse aus SaaS-Angeboten erfasst die Software AG nach der abgelaufenen Zeit über den Zeitraum, in dem entsprechende Leistungen erbracht werden.

Die Software AG erfasst die Erlöse für diese On-Premises-Lizenzen zu dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde Zugriff auf und somit Verfügungsgewalt über die Software erhalten hat. Bei der Entscheidung, dass die Softwareangebote dem Kunden ein Recht auf Nutzung des geistigen Eigentums und nicht ein Recht auf Zugriff auf das geistige Eigentum einräumen, hat die Gesellschaft die Nützlichkeit ihrer Software für den Kunden – ohne nachfolgende Updates – berücksichtigt.

Wartungserlöse werden rätierlich über die Laufzeit des Wartungsvertrags erfasst.

Dienstleistungen, die auf Basis der geleisteten Stunden abgerechnet werden, werden in Abhängigkeit von den durch die Software AG-Gesellschaften erbrachten Leistungen realisiert. Umsatzerlöse und Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen, bei denen ein Festpreis vereinbart wurde, werden entsprechend dem Leistungsfortschritt realisiert, wenn durch die Leistung der Software AG ein Vermögenswert erstellt wird, der keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten für die Software AG aufweist, und die Software AG einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen hat. Falls durch die Leistung der Software AG bei einem Festpreisvertrag ein Vermögenswert erstellt oder verbessert wird und der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert innehat, wird ebenfalls gemäß Leistungsfortschritt Umsatz realisiert. Der Leistungsfortschritt eines Auftrags wird anhand des Verhältnisses der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den geschätzten Gesamtauftragskosten bestimmt. Hierfür werden die Kosten teilweise anhand der erwarteten Beraterstunden bzw. Beratertage geschätzt.

Die Verträge der Software AG enthalten grundsätzlich keine Rücknahme-, Erstattungs- und ähnliche Verpflichtungen.

INKREMENTELLE KOSTEN BEI DER AUFTRAGSERLANGUNG

Die Vermögenswerte, die die Software AG als Kosten für die Erlangung eines Kundenvertrags aktiviert, bestehen vorwiegend aus Verkaufsprovisionen. Die Vermögenswerte werden linear über die erwartete Dauer der Verträge abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum beträgt drei Jahre. Die Abschreibung der aktivierten Kosten für

die Auftragserlangung ist in den Vertriebsaufwendungen enthalten.

Die Software AG erfasst die inkrementellen Kosten der Auftragserlangung zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand, wenn sie davon ausgeht, dass der Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen wird.

UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten umfassen hauptsächlich Personalaufwendungen, planmäßige Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte sowie Kosten für Dienstleistungen von dritten Hosting-Anbietern.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden bei Anfall in der Gewinn- und Verlustrechnung aufwandswirksam erfasst.

Erst kurz vor Marktreife ist die technologische Realisierbarkeit des Produkts erreicht. In der Phase bis zur technologischen Realisierbarkeit sind die Prozesse zwischen den Forschungs- und Entwicklungsphasen iterativ eng vernetzt. Aus diesem Grund werden die Aktivierungskriterien für selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte als nicht erfüllt angesehen und Aufwendungen zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

VERTRIEBSAUFWENDUNGEN

In den Vertriebsaufwendungen sind Personal- und Sachkosten, Abschreibungen des Vertriebsbereichs sowie Kosten für Marketing und Werbung enthalten.

ALLGEMEINE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen beinhalten Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen des Verwaltungsbereichs.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur realisiert, sofern eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind und die Zuwendungen der Software AG zufließen. Dies ist regelmäßig erst mit dem Erhalt der Zahlung gewährleistet. Die Zuwendungen werden in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Sofern Darlehen der öffentlichen Hand zu einem unter dem Marktzins liegenden Zinssatz gewährt werden, wird der Zinsvorteil als Unterschiedsbetrag zwischen dem ursprünglichen Buchwert des Darlehens, der gemäß IFRS 9 ermittelt wurde, und den erhaltenen Zahlungen bewertet. Der Zinsvorteil wird in den sonstigen Erträgen ausgewiesen, sobald alle Bedingungen für die Realisierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand erfüllt sind.

FREMDKAPITALKOSTEN

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden in der Periode ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 sowie im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Nach IFRS 2 wird bei der anteilsbasierten Vergütung grundsätzlich zwischen Transaktionen mit Barausgleich und solchen mit Eigenkapitalabgeltung unterschieden. Für beide Instrumente wird der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt ermittelt. Dieser wird dann als Vergütungsaufwand über den Erdienungszeitraum verteilt. Zusagen mit Barausgleich werden bis zur Begleichung der Zusage zu jedem Abschlussstichtag neu zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Zusagen werden anhand eines Optionspreismodells, das die modellbeeinflussenden Optionspreisparameter berücksichtigt, bestimmt.

NICHT DERIVATIVE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Software AG bilanziert nicht derivative finanzielle Vermögenswerte zu dem Zeitpunkt, zu dem sie ein vertragliches Recht auf den Erhalt von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten eines anderen Unternehmens hat. Marktübliche Käufe oder Verkäufe werden zum beizulegenden Zeitwert am Valutatag bilanziert.

Die Folgebewertung richtet sich nach der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den folgenden Kategorien:

- a) Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
- b) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)
- c) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI)

Die sich im Bestand der Software AG befindlichen Eigenkapitaltitel wurden als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ klassifiziert. Grundsätzlich nutzt die Software AG die Option, für jeden neuen Eigenkapitaltitel eine individuelle Entscheidung über die Klassifizierung in „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ oder „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ vornehmen zu können.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Ein Vertragsvermögenswert ist anzusetzen, sofern aufgrund der Erfüllung einer vertraglichen Leistungsverpflichtung Erlöse erfasst wurden, bevor der Kunde eine Zahlung geleistet hat bzw. bevor die Voraussetzungen für eine Rechnungsstellung und damit der Ansatz einer Forderung vorliegt.

Die Klassifizierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt anhand des Geschäftsmodells („hold to collect“ versus „hold to sell“). Forderungen, für die ein Verkauf nicht beabsichtigt ist bzw. nicht infrage kommt, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Forderungen, die für einen Verkauf zur Verfügung stehen („hold to collect and sell“), werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, sofern die Abweichungen gegenüber einer Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten wesentlich sind. Soweit die Abweichungen jedoch unwesentlich sind, werden auch die Forderungen, die für einen Verkauf zur Verfügung stehen („hold to collect and sell“), der Bewertungskategorie „finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Die Software AG wendet das vereinfachte Wertminderungsmodell auf Basis einer Wertminderungsmatrix an. Diese Wertminderungsmatrix basiert im Wesentlichen auf historischen Erfahrungen mit Kreditverlusten sowie aktuellen Daten überfälliger Forderungen.

Ausstehende Forderungen werden darüber hinausgehend kontinuierlich auf lokaler und zentraler Ebene dahingehend überwacht, inwieweit objektive Hinweise vorliegen, dass die entsprechenden Forderungen in ihrer Bonität beeinträchtigt sind. Sofern die Software AG auf dieser Basis zu der Annahme kommt, dass die Realisierung als unwahrscheinlich anzunehmen ist, werden die entsprechenden Forderungen über die Werte gemäß Wertminderungsmatrix hinaus teilweise oder vollständig abgeschrieben.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Sofern es sich bei den derivativen Finanzinstrumenten gemäß IAS 32 um finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Schulden handelt, erfolgt der Ansatz zum Marktwert. Instrumente, für die kein Hedge Accounting angewendet wird, klassifiziert das Unternehmen als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“. Für diese Instrumente werden Marktwertverände-

rungen direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Sofern die Voraussetzungen zur Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 erfüllt sind, wird das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert und entsprechend den Vorschriften des IFRS 9 für Sicherungsbeziehungen bilanziert.

Dementsprechend wird im Rahmen der Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedges) der effektive Teil der Marktwertänderungen derivativer Instrumente erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Umbuchung der im Eigenkapital aufgelaufenen Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in den Geschäftsjahren, in denen das Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung beeinflusst.

Es wurden keine Absicherungen von beizulegenden Zeitwerten (Fair-Value Hedges) bilanziert.

AUSBUCHUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Ein finanzieller Vermögenswert (einschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) wird ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Die Software AG hat ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder ist eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer sogenannten Durchleitungsvereinbarung eingegangen. Dabei müssen entweder im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, oder aber die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen werden.

Sofern die Software AG vertragliche Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt oder eine Durchleitungsvereinbarung eingeht, bewertet sie, ob und in welchem Umfang die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken bei ihr verbleiben. Im Rahmen der Übertragung bzw. des Verkaufs von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zur Beurteilung der verbundenen Chancen und Risiken im Wesentlichen auf das mit den Forderungen verbunde-

ne Bonitätsrisiko abgestellt. Wenn die Software AG die Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder vollständig überträgt noch zurückbehält, erfasst sie den übertragenen Vermögenswert weiterhin im Umfang ihres anhaltenden Engagements. In diesem Fall erfasst die Software AG auch eine damit verbundene Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden so bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die die Software AG behalten hat, Rechnung getragen wird. Zum 31. Dezember 2022 bestanden keine Vereinbarungen, die zu einem anhaltenden Engagement der Software AG führten.

NICHT DERIVATIVE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Software AG klassifiziert nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gemäß IFRS 9 in die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“.

Die Folgebewertung für „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ klassifizierte finanzielle Verbindlichkeiten erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle Kassenbestände, Bankguthaben und Festgelder mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten sowie kurzfristige, äußerst liquide Wertpapiere des Umlaufvermögens, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte werden, soweit sie eine bestimmbare wirtschaftliche Nutzungsdauer haben, zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungsdauer bzw. Abschreibungsmethoden für die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte sind wie folgt:

	Abschreibungs- dauer in Jahren	Abschreibungs- methode
Erworbene Software	5 – 12,5	linear
Erworbener Kundenstamm	5 – 17	linear
Erworbene Markennamen	10	linear

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Mindestens einmal jährlich werden die immateriellen Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer auf mögliche Wertminderungen überprüft. Darüber hinaus wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, sofern ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt.

GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE

Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses als Vermögenswert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen nicht der planmäßigen Abschreibung, sondern werden mindestens einmal jährlich (zum 31. Dezember) auf Wertminderungen überprüft (Impairment-Test) und im Falle von Wertminderungen auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Darüber hinaus wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, sofern ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Jeglicher Wertminderungsaufwand wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und darf in der Folgeperiode nicht mehr aufgeholt werden.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen angesetzt. Bei Veräußerung oder Verschrottung von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden die entsprechenden Anschaffungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen ausgebucht; ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der Sachanlagen umfassen den Kaufpreis, einschließlich eventueller Einfuhrzölle und nicht erstattungsfähiger Erwerbsteuern, sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den für seine vorgesehene Verwendung betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Nachträgliche Ausgaben wie Wartungs- und Instandhaltungskosten, die entstehen, nachdem die Vermögenswerte des Anlagevermögens in Betrieb genommen wurden, werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Nachträgliche Ausgaben für Sachanlagen werden nur dann aktiviert, wenn der Zustand des Vermögenswerts durch die Ausgaben über seine ursprünglich veranschlagte Ertragskraft hinaus verbessert wird.

Die Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf in der Regel nach der linearen Methode vorgenommen:

	Jahre
Gebäude	25 – 50
Einbauten in Gebäude/Mietereinbauten	5 – 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 13
Computer und Zubehör	1 – 7

Nutzungsrechte (Right-of-Use Assets) werden über den kleineren Zeitraum von wirtschaftlicher Nutzungsdauer und Leasinglaufzeit abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden periodisch überprüft, um sicherzustellen, dass sie mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsverlauf in Einklang stehen.

Anlagen im Bau werden zu den Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen auf diese Positionen erfolgen erst ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme.

WERTMINDERUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Sobald Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen bei den immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer und Sachanlagen vorliegen, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt und, sofern notwendig, eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert eines Vermögenswerts. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und dem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden. Soweit die Gründe für eine zuvor vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung. Wertminderungen werden innerhalb der Kosten des jeweiligen Funktionsbereichs bzw. in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Im Posten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ werden Immobilien bilanziert, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die sich im Eigentum befinden, erfolgt analog der Abschreibung der übrigen Sachanlagen in der Regel linear über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Leasingverhältnisse sind Vereinbarungen, bei denen der Leasinggeber dem Leasingnehmer das Recht auf Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum und gegen Zahlung eines Entgelts überträgt.

Die Software AG bilanziert als Leasingnehmer Nutzungsrechte (Right-of-Use Assets) an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen.

Hierzu werden zu Nutzungsbeginn alle Leasingverhältnisse als Nutzungsrecht und als Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen in der Bilanz erfasst.

Leasingzahlungen sind alle fixen Zahlungen, reduziert um künftige Anreizzahlungen des Leasinggebers.

Darüber hinaus werden angesetzt:

- Variable Zahlungen, die an eine Rate oder einen Index gekoppelt sind
- Erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien
- Zahlungen für die Ausübung von hinreichend sicheren Kauf- und Kündigungsoptionen
- Zahlungen für Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen angenommener Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird

Die Zahlungsreihe wird mit dem adäquaten Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingverhältnisses abgezinst, da der implizite Zins des Leasingverhältnisses regelmäßig nicht bekannt ist.

Im Rahmen der Bestimmung der Leasinglaufzeit werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung bestehender Optionen bieten. Die unterstellte Laufzeit umfasst daher auch Perioden, die von Verlängerungsoptionen abgedeckt sind, wenn mit einer hinreichenden Sicherheit von einer Ausübung ausgegangen wird. Eine Änderung der Laufzeit wird berücksichtigt, wenn eine Änderung hinsichtlich der hinreichend sicheren Ausübung bzw. Nichtausübung einer bestehenden Option eintritt.

LATENTE STEUERN

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und denjenigen in der Konzernbilanz gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis derjenigen Steuersätze ermittelt, die nach geltender Rechtslage in den jeweiligen Ländern zum Zeitpunkt der Realisierung (Umkehrung der Steuerlatenzen) voraussichtlich gelten werden.

Latente Steuererstattungsansprüche und -schulden werden nicht abgezinst; die Buchwerte der ausgewiesenen Ansprüche und Verpflichtungen werden regelmäßig überprüft und, soweit erforderlich, angepasst.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, ein Ressourcenabfluss wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Schätzungen.

Sofern der Abzinsungseffekt wesentlich ist, erfolgt der Ansatz der Rückstellung in Höhe des Barwerts der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Der Barwert der Versorgungsverpflichtungen für leistungsorientierte Versorgungspläne sowie der daraus resultierende Aufwand werden versicherungsmathematisch nach dem in IAS 19 (überarbeitet 2011, IAS 19R) vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden außer den am Bilanzstichtag bekannten Renten auch erwartete zukünftige Steigerungen der Renten und Gehälter berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen werden in Höhe des vollen Anwartschaftsbarwerts abzüglich des Marktwerts der Rückdeckungsansprüche gegenüber Lebensversicherungen, soweit diese verpfändet und somit dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen sind, bzw. abzüglich des Marktwerts der zur Abdeckung der Pensionsansprüche vorgesehenen Vermögenswerte ausgewiesen. Anzusetzende Nettovermögenswerte werden gesondert als Pensionsvermögen in den nichtfinanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Zinsen aus der Aufzinsung der Ansprüche werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Ergebnisse aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung werden in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Ergebnis erfasst. Diese setzen sich aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, dem Ertrag aus Planvermögen und den Veränderungen der Auswirkungen der Vermögensobergrenze abzüglich jeweils der bereits in den Nettozinsen berücksichtigten Beträge zusammen.

Die Beitragszahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden als Aufwand im laufenden Ergebnis erfasst, wenn die Arbeitnehmer die vereinbarte Arbeitsleistung erbracht haben.

VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten erhaltene sowie fällige Vorauszahlungen von Kunden auf in zukünftigen Perioden zu erbringende Leistungen, insbesondere aus Wartungs- sowie SaaS-Verträgen. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt in der Periode, in der die Leistung erbracht wird.

EIGENE ANTEILE

Der für eigene Anteile gezahlte Betrag einschließlich der direkt zurechenbaren Kosten wird vom Eigenkapital abgezogen. Die eigenen Aktien werden als separater Posten im Eigenkapital unter eigene Anteile ausgewiesen.

ZUSAMMENGESETZTE FINANZINSTRUMENTE

Zusammengesetzte Finanzinstrumente betreffen auf Euro lautende Wandelschuldverschreibungen, die durch den Inhaber zu einem festgelegten Preis in neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Software AG gewandelt werden können. Sie werden in eine Fremdkapitalkomponente (finanzielle Verbindlichkeit) sowie eine Eigenkapitalkomponente (Kapitalrücklage) aufgeteilt.

Die Fremdkapitalkomponente wird bei Begebung zum beizulegenden Zeitwert einer ansonsten vergleichbaren finanziellen Verbindlichkeit ohne Wandlungsrecht bewertet. Die Folgebewertung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Der resultierende Zinsaufwand wird im Finanzergebnis erfasst. Bei Wandlung zur Fälligkeit wird die Fremdkapitalkomponente erfolgsneutral ins Eigenkapital umgegliedert.

Der Wert der Eigenkapitalkomponente ergibt sich aus dem Unterschiedsbetrag des beizulegenden Zeitwerts für das zusammengesetzte Finanzinstrument insgesamt und der Fremdkapitalkomponente. Sie unterliegt keiner Folgebewertung.

Direkt zurechenbare Transaktionskosten werden anteilig auf die beiden Komponenten aufgeteilt. Soweit sie auf die Fremdkapitalkomponente entfallen, werden sie in die Effektivzinsmethode einbezogen. Der auf die Eigenkapitalkomponente entfallende Anteil wird vom Eigenkapital abgezogen.

ERSTMALS IM GESCHÄFTSJAHR ANZUWENDEnde RECHNUNGSLEGUNGS- VORSCHRIFTEN

Zum 1. Januar 2022 hat die Software AG erstmalig die Änderungen an IFRS 3, IAS 16 und IAS 37 sowie die Änderungen aus dem Annual Improvement Projekt 2018 – 2022 des IASB angewendet. Aus keiner Änderung ergab sich jedoch eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANZUWENDEnde RECHNUNGSLEGUNGS- VORSCHRIFTEN

Das IASB hat verschiedene Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung jedoch noch nicht verpflichtend ist und die von der Software AG auch nicht vorzeitig für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 angewandt wurden. Aus diesen zukünftigen Änderungen erwartet die Software AG jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

[3] KONSOLIDIERUNGSKREIS UND BETEILIGUNGEN

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich im Geschäftsjahr 2022 bzw. 2021 wie folgt:

	Inland	Ausland	Insgesamt
31.12.2020	10	65	75
Zugänge	0	0	0
Abgänge (einschließlich Verschmelzungen)	-1	-1	-2
31.12.2021	9	64	73
Zugänge	0	4	4
Abgänge (einschließlich Verschmelzungen)	-1	-4	-5
31.12.2022	8	64	72

Die Abgänge im Geschäftsjahr resultieren aus der Verschmelzung einer Gesellschaft in den USA, der Schließung von drei Gesellschaften sowie dem Verkauf der Beteiligung an der FACT Informationssysteme und Consulting AG, Neuss (FACT). Die Zugänge resultieren aus dem Erwerb von drei StreamSets-Gesellschaften (siehe hierzu die Ausführungen unter [Unternehmenszusammenschluss](#)) sowie einer neu gegründeten Gesellschaft in Ägypten.

Der Konzernabschluss umfasst die Software AG und alle von ihr beherrschten Unternehmen. Beherrschung besteht, wenn die Software AG Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus ihren Beteiligungen ausgesetzt ist und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Zum Konzern der Software AG als Mutterunternehmen gehörten während des Geschäftsjahres folgende verbundene Unternehmen:

a) Inländische Gesellschaften	Beteiligungsgrad in %	Eigenkapital ¹ 31.12.2022 in Tsd. €	Ergebnis ¹ 2022 in Tsd. €
SAG Deutschland GmbH, Darmstadt ²	100	65.923	-2.034
Cumulocity GmbH, Düsseldorf ²	100	9.940	92
FACT Unternehmensberatung GmbH, Darmstadt	100	3.752	12.968
SAG Consulting Services GmbH, Darmstadt ²	100	1.846	499
SAG Cloud GmbH, Darmstadt	100	1.039	537
itCampus Software- und Systemhaus GmbH, Leipzig	100	971	143
SAG LVG mbh, Darmstadt ²	100	959	0
FACT Informationssysteme und Consulting AG, Neuss (verkauft zum 14.09.2022)	55	0	0

¹ Die angegebenen Werte basieren auf unkonsolidierten IFRS-Werten. Die Umrechnung in Euro erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs, für das Ergebnis mit dem Jahresdurchschnittskurs.

² Für diese Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, die dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf das IFRS-Ergebnis nach Ergebnisabführung.

	Beteiligungsgrad in %	Eigenkapital ¹ 31.12.2022 in Tsd. €	Ergebnis ¹ 2022 in Tsd. €
b) Ausländische Gesellschaften			
Software AG USA, Inc., Reston, VA/USA	100	727.165	76.824
Software AG, Inc., Reston, VA/USA	100	426.640	107.589
Software AG (UK) Limited, Derby/Großbritannien	100	72.833	20.462
Software AG ESPAÑA, S.A. Unipersonal, Tres Cantos, Madrid/ Spanien	100	69.187	5.488
S.P.L. Software Ltd, OR-Yehuda/Israel	100	66.692	10.885
Software AG Australia Pty. Ltd., North Sydney/Australien	100	58.466	3.788
Software AG Government Solutions, Inc., Herndon, VA/USA	100	35.800	7.259
Software A.G. (Israel) Ltd., OR-Yehuda/Israel	100	30.016	4.383
Software AG France S.A.S, Paris La Défense Cedex/Frankreich	100	29.056	1.961
Software AG Bangalore Technologies Private Ltd., Devarabisanahalli Bangalore/Indien	100	25.567	6.591
Software AG (Canada) Inc., Kitchener, Ontario/Kanada	100	22.945	10.074
Software AG South Africa (Pty) Ltd, Magaliesig Sandton/ Südafrika	100	18.010	4.020
Software AG Nederland B.V., Den Haag/Niederlande	100	14.641	54
Software AG Brasil Informática e Serviços Ltda, São Paulo/ SP/Brasilien	100	13.657	2.833
Software GmbH Österreich, Wien/Österreich	100	10.912	3.662
Software AG (Singapore) Pte LTD, Singapur/Singapur	100	9.866	1.056
Software AG Distribution LLC, Reston, VA/USA	100	8.629	51.282
Software A.G. Argentina S.R.L., Buenos Aires/Argentinien	100	8.411	884
Software AG Belgium S.A., Watermael-Boitsfort/Belgien	100	8.394	882
SAG Software Systems AG, Zürich/Schweiz	100	8.200	3.328
Software AG Denmark A/S, Hvidovre/Dänemark	100	6.632	137
Software AG Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	100	4.505	1.301
PT Software AG Indonesia Operations, Jakarta/Indonesien	100	3.910	1.401
Software AG (India) Sales Private Limited, Bangalore, Karnataka/Indien	100	3.682	-202
Software AG, S.A. de C.V. (Mexico), Distrito Federal/Mexiko	100	3.658	1.123
Software AG Development Center Bulgaria EOOD, Sofia/ Bulgarien	100	3.607	1.518
Software AG Chennai Development Center India Pvt. Ltd, Chennai/Indien	100	3.451	589
Software AG (Gulf) WLL, Manama/Bahrain	100	2.818	-1.740
Software AG Operations Malaysia Sdn Bhd., Selangor/ Malaysia	100	2.617	100
Software AG International FZ-LLC, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100	2.201	-2.591
SGML Technologies Limited, Derby/Vereinigtes Königreich	100 inaktiv	1.984	0
Software AG for Information Technology LLC, Riad/Saudi- Arabien (ehemals: Alfabet Saudi Arabia LLC)	100	1.982	1.715
Software AG Finland Oy, Helsinki/Finnland	100	1.969	177
Software AG Sweden AB, Kista/Schweden	100	1.863	403

¹ Die angegebenen Werte basieren auf unkonsolidierten IFRS-Werten. Die Umrechnung in € erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs, für das Ergebnis mit dem Jahresdurchschnittskurs.

	Beteiligungsgrad in %	Eigenkapital ¹ 31.12.2022 in Tsd. €	Ergebnis ¹ 2022 in Tsd. €
b) Ausländische Gesellschaften			
Software AG Bilgi Sistemleri Ticaret A.S., Istanbul/Türkei	100	1.764	-233
Software A.G. (Portugal) Alta Tecnologia Informática, Ltd., Lissabon/Portugal	100	1.723	302
StreamSets Technologies Iberica, S.L.U., Barcelona/Spanien (akquiriert am 18.04.2022)	100	1.721	727
Limited Liability Company Software AG (RUS), Moskau/Russland	100	1.640	-823
Software AG Korea Co., Ltd., Seoul/Südkorea	100	1.613	130
Software AG De Puerto Rico, Inc., San Juan/Puerto Rico	100	1.578	250
SAG Software AG Luxembourg S.A., Luxemburg/Luxemburg	100	1.191	166
Software AG (Philippines), Inc., Makati City/Philippinen	100	992	82
Software AG Development Centre Slovakia s.r.o., Košice/Slowakei	100	697	116
Software AG Italia S.p.A, Mailand/Italien	100	565	-892
Operadora JackBe, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100	510	-2
SAG SALES CENTRE IRELAND LIMITED, Dublin/Irland	100	504	29
Software AG Ltd. Japan, Minato-ku, Tokyo/Japan	100	445	-1.683
StreamSets UK Limited, Derby/England (akquiriert am 18.04.2022)	100	388	114
Software AG Kochi Pvt. Ltd., Bangalore, Karnataka/Indien	100	274	7
Terracotta Software India Pvt. Ltd., Bangalore, Karnataka/Indien	100 inaktiv	125	3
IDS Scheer Sistemas de Processamento de Dados, São Paulo/Brasilien (in Liquidation)	100	37	-2
Software AG (India) Private Limited, Bangalore/Indien	100	19	6
Software AG Sydney PTY LTD, North Sydney/Australien	100 inaktiv	0	0
TrendMiner Inc., Houston, Texas/USA (liquidiert zum 21.01.2022)	100 inaktiv	0	0
Software AG Nordic A/S, Oslo/Norwegen (liquidiert zum 14.01.2022)	100 inaktiv	0	0
PCB Systems Limited, Derby/Großbritannien	100 inaktiv	0	0
Software AG De Costa Rica, S.A., San José/Costa Rica (liquidiert zum 29.09.2022)	100	0	0
A. Zancani & Asociados, C.A., Chacao Caracas/Venezuela	100 inaktiv	0	0
SAG Egypt for Information Technology, Kairo/Ägypten (gegründet am 25.12.2022)	100	0	0
Software AG CLOUD APJ PTY LTD, North Sydney/Australien (liquidiert zum 18.12.2022)	100	0	0
Software AG Cloud Americas Inc., Wilmington (New Castle)/USA (verschmolzen auf die Software AG USA Inc. zum 30.06.2022)	100	0	0
Software AG Factoria S.A., Santiago de Chile/Chile	100	-3	0
Software AG Venezuela, C.A., Caracas/Venezuela	100	-3	-4
Software AG De Panamá, S.A., Corregimiento de Pueblo nuevo/Panama	100	-843	-25
Software AG (Hong Kong) Limited, Hongkong/China	100	-4.973	-728
Software AG China Ltd., Shanghai/China	100	-9.696	-2.229
TrendMiner N.V., Hasselt/Belgien	100	-13.903	-6.366
Software AG Australia (Holdings) Pty. Ltd., North Sydney/Australien	100	-21.343	8.374
StreamSets, Inc., Wilmington/USA (akquiriert am 18.04.2022)	100	-39.741	-47.444

¹ Die angegebenen Werte basieren auf unkonsolidierten IFRS-Werten. Die Umrechnung in € erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs, für das Ergebnis mit dem Jahresdurchschnittskurs.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

Erwerb von StreamSets

Am 18. April 2022 hat die Software AG 100 % der Anteile an der StreamSets, Inc. (StreamSets), einem Anbieter von Business-to-Business-Softwarelösungen für Datenintegration, übernommen, um das bestehende Produktportfolio insbesondere im Bereich Hybrid Integration zu erweitern. Die Geschäftsergebnisse sowie die Vermögenswerte und Schulden von StreamSets wurden ab diesem Datum in den Konzernabschluss einbezogen.

Die folgende Tabelle zeigt die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb von StreamSets zum Zeitpunkt des Erwerbs:

in Tsd. €	2022
Übertragene Gegenleistung durch Barzahlung	553.532
Zahlungsmittel	16.215
Immaterielle Vermögenswerte	163.675
Latente Steueransprüche	24.536
Andere identifizierbare Vermögenswerte ¹	6.959
Summe identifizierbarer Vermögenswerte	211.385
Vertragsverbindlichkeiten	8.046
Passive latente Steuern	45.936
Andere identifizierbare Schulden	3.431
Summe übernommener Schulden	57.413
Nettovermögenswerte	153.972
= Geschäfts- oder Firmenwert	399.560

¹ Beinhaltet erworbene Forderungen in Höhe von 3.827 Tsd. €, deren geschätzter beizulegender Zeitwert den vertraglichen Bruttobeträgen entspricht.

Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition von StreamSets betrifft im Wesentlichen das Know-how und die technischen Fähigkeiten der Mitarbeiter sowie erwartete Synergien, beispielsweise aus der Nutzung von Cross-Selling-Möglichkeiten, der Entwicklung und Vermarktung kombinierter Softwarelösungen und Skaleneffekten.

Die Software AG hat den Geschäfts- oder Firmenwert aus der StreamSets-Akquisition dem Segment Digital Business zugeordnet. Weitere Informationen zu den Segmenten der Software AG finden sich unter [Ziffer \[4\]](#).

Finanzielle Auswirkungen des StreamSets-Erwerbs auf den Konzernabschluss

Die Umsatzerlöse und der Ergebnisbeitrag von StreamSets, die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Berichtszeitraum berücksichtigt wurden, inklusive der Folgebilanzierung von Kaufpreis-Allokations-Effekten sowie der Berücksichtigung steuerlicher Auswirkungen, stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2022 wie berichtet	davon StreamSets
Umsatzerlöse	958.180	27.378
Konzernüberschuss	19.247	-54.025

Wäre StreamSets bereits zum 1. Januar 2022 konsolidiert worden, hätte die Software AG für den Berichtszeitraum einen Umsatz von circa 964.378 Tsd. € und einen Konzernüberschuss von circa 1.895 Tsd. € ausgewiesen. Diese Beträge wurden – nach der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Software AG sowie der Anpassung der Ergebnisse von StreamSets um beispielsweise folgende wesentliche Sachverhalte – geschätzt:

- Zusätzliche Abschreibungen, die erforderlich gewesen wären, wenn die Anpassung der beizulegenden Zeitwerte von immateriellen Vermögenswerten bereits ab dem 1. Januar 2022 angewendet worden wäre
- Kumulierte Auswirkungen von Zeitwertanpassungen auf Vertragsverbindlichkeiten
- Fremdkapitalkosten für die Finanzierungshöhe und den Verschuldungsgrad der Software AG nach dem Unternehmenszusammenschluss
- Leistungen an Arbeitnehmer
- Transaktionskosten, die im Rahmen der Akquisition angefallen sind
- Zugehörige steuerliche Effekte

Diese Zahlen wurden lediglich für Vergleichszwecke geschätzt. Diese geschätzten Angaben zu Umsatzerlösen und Konzernüberschuss geben weder zuverlässigen Aufschluss über die operativen Ergebnisse, die tatsächlich erzielt worden wären, wenn die Übernahme zu Beginn der Periode erfolgt wäre, noch über zukünftige Ergebnisse.

VERKAUF EINES VERBUNDENEN UNTERNEHMENS

Im Zusammenhang mit der Veräußerung ihrer 55%igen Beteiligung an der FACT, einem verbundenen Unternehmen, erzielte die Software AG im September 2022 einen Veräußerungsgewinn in Höhe von 11.915 Tsd. €. Der Veräußerungsgewinn wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Die Veräußerung führte zum vollständigen Abgang der zuvor in der Bilanz ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile.

[4] SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentierung folgt der internen Steuerung des Konzerns. Die interne Steuerung fokussiert sich insbesondere auf die währungsbereinigten Produkturnsätze der beiden Produktsegmente. Die Margen- bzw. Ergebnissteuerung erfolgt primär auf Gruppenebene. Dementsprechend berichtet die Software AG über die folgenden drei Segmente:

- Digital Business
(Integration, Geschäftsprozessmanagement und Big Data)
- Adabas & Natural
(A&N: Datenmanagement mit den Produktfamilien Adabas & Natural sowie CONNX)
- Professional Services
(Implementierung von Lösungen in Kooperation mit Kunden und Partnern)

Aufwendungen aus planmäßigen Abschreibungen auf im Rahmen von Akquisitionen erworbene immaterielle Vermögenswerte sind nicht in den Segmentbeiträgen enthalten. Sie werden daher in der separaten Überleitungsspalte gezeigt. Diese Darstellung entspricht der Darstellung für die interne Steuerung und Berichterstattung (Management Approach). Ein Großteil der Vertriebsaufwendungen wird auf Basis des Umsatzanteils geschlüsselt, sodass aufgrund der Interdependenzen zwischen den beiden Produktsegmenten eine Fokussierung auf den absoluten Ergebnisbeitrag eines Segments nur bedingt sinnvoll ist. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden auf Basis von direkt zurechenbaren Aufwandskomponenten und geschlüsselten Gemeinkosten des Bereichs Forschung und Entwicklung auf die Segmente verteilt und haben keinen unmittelbaren Einfluss auf die interne Steuerung.

Die Segmentinformationen stellen sich für das aktuelle Geschäftsjahr sowie das Vorjahr wie folgt dar:

Segmentbericht für die Geschäftsjahre 2022 und 2021

in Tsd. €	Digital Business			Adabas & Natural (A&N)		
	2022 IFRS	2022 währungs-kursbereinigt ¹	2021 IFRS	2022 IFRS	2022 währungs-kursbereinigt ¹	2021 IFRS
Lizenzen aus Subskriptionen	178.868	169.456	132.709	81.131	78.165	49.869
Wartung aus Subskriptionen	83.415	78.972	52.168	19.470	18.524	11.243
Wartung unbefristeter Lizenzen	181.326	170.357	209.871	121.053	113.025	126.081
SaaS	75.844	71.629	44.136	0	0	2
Wiederkehrende Umsätze	519.453	490.414	438.884	221.654	209.714	187.195
Unbefristete Lizenzen	30.225	29.093	30.642	24.273	22.346	27.284
Produktumsätze	549.678	519.507	469.526	245.927	232.060	214.479
Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige	7	7	0	0	0	0
Umsatzerlöse	549.685	519.514	469.526	245.927	232.060	214.479
Umsatzkosten	-77.772	-76.070	-62.500	-8.464	-8.074	-7.732
Bruttoergebnis vom Umsatz	471.913	443.444	407.026	237.463	223.986	206.747
Vertriebsaufwendungen	-284.259	-267.658	-231.129	-36.381	-34.199	-29.767
Segmentbeitrag	187.654	175.786	175.897	201.082	189.787	176.980
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-149.470	-143.373	-120.100	-31.917	-31.927	-31.080
Segmentergebnis	38.184	32.413	55.797	169.165	157.860	145.900
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
Sonstige Erträge						
Sonstige Aufwendungen						
Sonstige Steuern						
Betriebsergebnis						
Finanzierungserträge						
Finanzierungsaufwendungen						
Finanzergebnis, netto						
Ergebnis vor Ertragsteuern						
Ertragsteuern						
Konzernüberschuss						

¹ Die währungsbereinigten Positionen werden zu den Monatsdurchschnittskursen des Vorjahres umgerechnet. Fremdwährungseffekte auf Bilanzpositionen aus gruppeninternen Transaktionen bleiben bei den Aufwandspositionen unberücksichtigt.

Professional Services			Überleitung			Insgesamt		
2022 IFRS	2022 währungs- kursbereinigt ¹	2021 IFRS	2022 IFRS	2021 IFRS	2022 IFRS	2022 währungs- kursbereinigt ¹	2021 IFRS	
0	0	0	0	0	259.999	247.621	182.578	
0	0	0	0	0	102.885	97.496	63.411	
0	0	0	0	0	302.379	283.382	335.952	
0	0	0	0	0	75.844	71.629	44.138	
0	0	0	0	0	741.107	700.128	626.079	
0	0	0	0	0	54.498	51.439	57.926	
0	0	0	0	0	795.605	751.567	684.005	
162.568	152.960	149.834	0	0	162.568	152.960	149.834	
0	0	3	0	0	7	7	3	
162.568	152.960	149.837	0	0	958.180	904.534	833.842	
-127.853	-120.734	-108.612	-25.805	-9.983	-239.894		-188.827	
34.715	32.226	41.225	-25.805	-9.983	718.286		645.015	
-12.861	-12.106	-13.446	-8.475	-5.866	-341.976		-280.208	
21.854	20.120	27.779	-34.280	-15.849	376.310		364.807	
0	0	0	0	0	-181.387		-151.180	
21.854	20.120	27.779	-34.280	-15.849	194.923		213.627	
					-94.343		-82.807	
					58.877		16.477	
					-81.333		-25.224	
					-2.483		-5.297	
					75.641		116.776	
					14.868		7.181	
					-25.402		-6.164	
					-10.534		1.017	
					65.107		117.793	
					-45.860		-33.449	
					19.247		84.344	

INFORMATIONEN ÜBER GEOGRAFISCHE BEREICHE

Die Umsätze teilen sich auf geografische Bereiche wie folgt auf (Aufteilung erfolgt auf Basis des Sitzes der jeweiligen Konzerngesellschaft):

Geografische Aufteilung der Umsatzerlöse

in Tsd. €	2022			
	Inland	USA	Sonstige Drittländer	Konzern
Lizenzen	53.817	92.018	168.662	314.497
Wartung	48.005	146.352	210.906	405.264
SaaS	10.942	30.929	33.973	75.844
Dienstleistungen	27.912	38.968	95.689	162.568
Sonstige	0	0	7	7
Insgesamt	140.676	308.267	509.237	958.180

in Tsd. €	2021			
	Inland	USA	Sonstige Drittländer	Konzern
Lizenzen	45.622	76.640	118.242	240.504
Wartung	54.989	138.956	205.418	399.363
SaaS	8.627	12.817	22.694	44.138
Dienstleistungen	29.744	30.803	89.287	149.834
Sonstige	0	3	0	3
Insgesamt	138.982	259.219	435.641	833.842

Drittländer werden einzeln dargestellt, wenn die dort erzielten Umsätze eine wesentliche Höhe erreichen. Da die Umsätze in den USA mehr als 10 % zum Konzernumsatz beitragen, werden diese separat aufgeführt. Die Umsätze werden in US-Dollar erwirtschaftet, daher ist bei einem Vergleich zur Vorperiode die Wechselkursentwicklung zu berücksichtigen.

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen Vermögenswerte enthalten die immateriellen Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwerte, Sachanlagen sowie die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien.

in Tsd. €	2022	2021
USA	1.120.094	563.722
Inland	400.537	416.002
Sonstige Drittländer	164.539	176.996
Konzern	1.685.170	1.156.720

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

[5] UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse nach Segmenten und Regionen sind im Segmentbericht unter Ziffer [4] dargestellt. Alle dargestellten Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus Verträgen mit Kunden. In den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2022 sind 132.116 Tsd. € (Vj. 120.859 Tsd. €) Erlöse enthalten, die zu Beginn der Periode als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen waren. Unter Berücksichtigung von Kündigungsoptionen beträgt der den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis zum 31. Dezember 2022 575.746 Tsd. € (Vj. 562.832 Tsd. €).

Die Software AG rechnet mit einer Erfassung der entsprechenden Erlöse über die folgenden Zeiträume:

in Tsd. €	2023	2024	2025 – 2028
Voraussichtlich zu erfassende Erlöse	350.726	131.033	93.987

[6] SONSTIGE ERTRÄGE

Die sonstigen Erträge enthalten folgende Posten:

in Tsd. €	2022	2021
Wechselkursgewinne	42.596	13.918
Gewinn aus der Veräußerung der FACT-Beteiligung	11.915	0
Zuwendungen der öffentlichen Hand in Form von zinsbegünstigten Darlehen	2.300	1.809
Übrige sonstige Erträge	2.066	750
	58.877	16.477

[7] SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen Aufwendungen resultieren aus folgenden Posten:

in Tsd. €	2022	2021
Wechselkursverluste	37.183	13.523
Wertminderungsaufwand Geschäfts- oder Firmenwerte	25.314	0
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Einstieg eines Investors	0	5.832
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Schadsoftware-Angriff	0	4.418
Restrukturierung	6.200	0
Rechtsstreitigkeiten	9.199	0
Übrige sonstige Aufwendungen	3.437	1.451
	81.333	25.224

Bezüglich der Aufwendungen im Zusammenhang mit den rechtlichen Risiken und der hierfür gebildeten Rückstellungen verweisen wir auf die Anhangangaben [24] und [32]. Weitere Informationen zum Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmenwerts befinden sich in der Anhangangabe [17].

Die Rückstellungen für Restrukturierung beinhalten nur die den Restrukturierungsmaßnahmen direkt zurechenbaren Aufwendungen. Dies betrifft insbesondere Aufwendungen für Abfindungszahlungen an Mitarbeiter und Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit Vorruhestandsprogrammen.

[8] FINANZERGEBNIS

Der Finanzertrag enthält Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 13.180 Tsd. € (Vj. 5.726 Tsd. €). Im Finanzaufwand sind Zinsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 18.684 Tsd. € (Vj. 4.319 Tsd. €) enthalten.

[9] ERTRAGSTEUERN

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Ertragsteuern des Konzerns wie folgt:

in Tsd. €	2022	2021
Laufende Steuern – Inland	-3.954	-2.850
Laufende Steuern – Ausland	-34.655	-36.286
	-38.609	-39.136
Latente Steuern – Inland	-12.644	8.195
Latente Steuern – Ausland	5.393	-2.508
	-7.251	5.687
	-45.860	-33.449

Im Inland gilt ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 15 %. Unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatzes sowie des Solidaritätszuschlags von 5,5 % zur Körperschaftsteuer ergibt sich für den deutschen Organkreis im Geschäftsjahr 2022 ein Ertragsteuersatz von 31,8 % (Vj. 31,8 %). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 10 und 34 % (Vj. zwischen 10 und 37,5 %).

Der latente Steueraufwand in Höhe von 7.251 Tsd. € beinhaltet Steuererträge von 5.402 Tsd. € (Vj. 2.828 Tsd. € Steueraufwendungen) im Zusammenhang mit der Entwicklung der temporären Differenzen.

Der Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 45.860 Tsd. € (Vj. 33.449 Tsd. €) ist um 25.136 Tsd. € höher als der erwartete Ertragsteueraufwand in Höhe von 20.724 Tsd. € (Vj. 37.494 Tsd. €), der sich bei Anwendung des gültigen inländischen Steuersatzes von 31,8 % (Vj. 31,8 %) auf Konzernebene ergibt. Der effektive Steuersatz im Konzern für Ertragsteuern beträgt 70,4 % (Vj. 28,4 %).

Der Unterschied zwischen erwartetem und tatsächlichem Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

in Tsd. €	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	65.107	117.793
Erwartete Ertragsteuern (31,8 %; Vj. 31,8 %)	-20.724	-37.494
Unterschied zu ausländischen Steuersätzen und Änderung von Steuersätzen	9.830	9.756
Aperiodische Ertragsteuereffekte	-655	1.733
Steuerermehrungen/-minderungen aufgrund steuerfreier Erträge bzw. steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-4.678	1.471
Korrektur steuerlicher Verlustvorträge und Veränderung Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	-24.467	-5.936
Nicht abzugsfähige oder anwendbare ausländische Steuer und Quellensteuer	-5.166	-2.982
Sonstige Abweichungen	0	3
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-45.860	-33.449

Die aperiodischen Steuereffekte in Höhe von -655 Tsd. € (Vj. 1.733 Tsd. €) enthalten aperiodische latente Ertragsteuererträge in Höhe von 315 Tsd. € (Vj. 860 Tsd. € Ertragsteueraufwendungen).

Aus der Änderung von Ertragsteuersätzen ist in der Position „Unterschied zu ausländischen Steuersätzen und Änderung von Steuersätzen“ im Geschäftsjahr 2022 insgesamt ein negativer Effekt von 241 Tsd. € (Vj. 1.776 Tsd. € positiver Effekt) enthalten. Dieser kommt im Wesentlichen aus Deutschland und den USA. Die weiteren Anpassungen in dieser Position ergeben sich aus der Differenz zwischen den lokalen Steuersätzen der Konzerngesellschaften (siehe oben) und dem Konzernsteuersatz von 31,8 % (Vj. 31,8 %).

Die Position „Steuererminderungen/-minderungen aufgrund steuerfreier Erträge bzw. steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen“ beinhaltet insbesondere die Auswirkungen aus der steuerlich nicht abzugsfähigen Wertminderung des dem Segment Professional Services zugeordneten Geschäfts- und Firmenwerts (siehe Ziffer [17]) sowie dem steuerfreien Veräußerungserlös aus dem Verkauf der Beteiligung an der FACT im Jahr 2022 (siehe Ziffer [3]).

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Teil der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge im Konzern nicht angesetzt, da die Aktivierungsvoraussetzungen als nicht mehr erfüllt angesehen wurden. Die Effekte hieraus sind in der Position „Korrektur steuerlicher Verlustvorträge und Veränderung Wertberichtigung aktiver latenter Steuern“ ausgewiesen.

Der Betrag des latenten Steueraufwands hat sich um 4.299 Tsd. € (Vj. 608 Tsd. €) und der Betrag des laufenden Steueraufwands um 0 € (Vj. 461 Tsd. €) im Geschäftsjahr 2022 infolge der Wertaufholung auf Verlustvorträge gemindert.

[10] SONSTIGE STEUERN

Die sonstigen Steuern in Höhe von 2.483 Tsd. € (Vj. 5.297 Tsd. €) beinhalten Grundsteuern, Kfz-Steuern sowie sonstige indirekte Steuern, die im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 2.814 Tsd. € gesunken sind.

[11] PERSONALAUFWAND

Im Geschäftsjahr 2022 und im Vorjahr setzten sich die Personalaufwendungen wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2022	2021
Löhne und Gehälter	514.540	447.917
Sozialabgaben	67.611	59.951
Aufwendungen für Altersversorgung	20.662	13.337
	602.813	521.205

Im Geschäftsjahr 2022 betrug die durchschnittliche effektive Mitarbeiterzahl (Teilzeitkräfte werden nur anteilig berücksichtigt) nach Tätigkeitsbereichen:

	2022	2021
Support und Services	1.501	1.499
Forschung und Entwicklung	1.531	1.475
Vertrieb und Marketing	1.117	1.043
Verwaltung	759	701
	4.908	4.718

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 waren absolut (Teilzeitkräfte werden voll erfasst) 5.172 (Vj. 5.001) Mitarbeiter im Konzern beschäftigt.

[12] ERGEBNIS JE AKTIE

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Aktionären zurechenbaren Konzernüberschuss und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien. Im Geschäftsjahr 2022 lag die durchschnittliche gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien wie im Vorjahr bei 73.979.889 Stück.

Die im Geschäftsjahr ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen (siehe Ziffer [27]) hatten im Jahr 2022 keinen Verwässerungseffekt. Daher sind sie bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie nicht zu berücksichtigen. Es bestehen keine weiteren potenziellen Aktien.

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Konzernüberschuss	19.247	84.344
Abzüglich auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-263	-482
Konzernüberschuss, der auf die Aktionäre der Software AG entfällt	18.984	83.862
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	73.979.889	73.979.889
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	73.979.889	73.979.889
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,26	1,13
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,26	1,13

Erläuterungen zur Konzernbilanz

[13] SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

in Tsd. €	31.12.2022			31.12.2021		
	Kurzfristig	Langfristig	Insgesamt	Kurzfristig	Langfristig	Insgesamt
Schuldtitel	0	0	0	17.645	0	17.645
Eigenkapitaltitel	0	370	370	0	4.724	4.724
Wertpapiere	2.234	911	3.145	2.477	1.092	3.569
Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen	271	7.893	8.164	3.308	11.328	14.636
Derivate	46	650	695	661	3.972	4.633
Insgesamt	2.551	9.823	12.374	24.092	21.115	45.208

Erläuterungen zur Bewertung der finanziellen Vermögenswerte finden sich unter [Ziffer \[29\]](#).

[14] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und sonstigen Forderungen stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

in Tsd. €	31.12.2022			31.12.2021		
	Kurzfristig	Langfristig	Insgesamt	Kurzfristig	Langfristig	Insgesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160.780	10.273	171.053	132.205	7.842	140.047
Noch nicht abgerechnete bzw. fakturierte Leistungen (Vertragsvermögenswerte)	90.357	125.038	215.395	65.818	120.241	186.059
Sonstige Forderungen	662	537	1.199	443	649	1.092
Insgesamt	251.799	135.848	387.647	198.466	128.732	327.198

Vertragsvermögenswerte sind Ansprüche gegenüber Kunden, deren zugrunde liegende Leistungen bereits von der Software AG erbracht wurden, die jedoch aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen später zu fakturieren sind. Die Umgliederung in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mit Rechnungsstellung.

Die Bruttoforderungen sowie die Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte vor Wertberichtigungen	389.196	327.736
Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste	2.748	1.630
Buchwert	386.448	326.106

Die Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 578 Tsd. €.

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Buchwert	171.054	140.047
davon zum Bilanzstichtag weder wertgemindert noch überfällig	129.337	117.791
davon zum Bilanzstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig		
1 – 3 Monate	33.237	16.466
4 – 6 Monate	4.433	3.680
7 – 12 Monate	4.047	2.110
>12 Monate	0	0

[15] SONSTIGE NICHTFINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Vermögensüberdeckung aus leistungsorientierten Plänen	33.225	0
Aktiviert Vorkaufszahlungen im Rahmen von Support-, Lizenz- und Mietverträgen	29.145	19.787
Aktiviert Kosten für die Erlangung von Kundenverträgen (Verkaufsprovision)	28.243	16.995
Aktiviert Vorkaufszahlung im Zusammenhang mit der Begebung von Wandelschuldverschreibungen	0	6.800
Forderungen gegen Finanzbehörden	10.906	2.134
Sonstige	3.280	2.884
	104.799	48.600

[16] ERTRAGSTEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE

Die Steuerforderungen in Höhe von 52.253 Tsd. € (Vj. 41.254 Tsd. €) beruhen im Wesentlichen auf Forderungen aufgrund von erstattungsfähiger Abzugssteuer und geleisteten Vorauszahlungen für Ertragsteuerzwecke.

[17] IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE/ GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte sowie der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezember 2022

in Tsd. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungskosten			
Stand zum 01.01.2022	988.036	536.620	1.524.656
Währungsumrechnungsdifferenz	20.563	17.070	37.633
Zugänge aus Akquisitionen	399.560	163.675	563.235
Zugänge	0	1.912	1.912
Abgänge	0	-1.604	-1.604
Stand zum 31.12.2022	1.408.159	717.673	2.125.832
Kumulierte Abschreibungen			
Stand zum 01.01.2022	-1.900	-449.154	-451.054
Währungsumrechnungsdifferenz	883	-12.560	-11.677
Zugänge	-25.314	-35.495	-60.809
Abgänge	0	1.238	1.238
Stand zum 31.12.2022	-26.331	-495.971	-522.302
Restbuchwerte zum 01.01.2022	986.136	87.466	1.073.602
Restbuchwerte zum 31.12.2022	1.381.828	221.702	1.603.530

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte sowie der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezember 2021

in Tsd. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungskosten			
Stand zum 01.01.2021	949.270	507.859	1.457.129
Währungsumrechnungsdifferenz	38.766	26.543	65.309
Zugänge	0	2.286	2.286
Abgänge	0	-68	-68
Stand zum 31.12.2021	988.036	536.620	1.524.656
Kumulierte Abschreibungen			
Stand zum 01.01.2021	-1.900	-408.577	-410.477
Währungsumrechnungsdifferenz	0	-23.148	-23.148
Zugänge	0	-17.495	-17.495
Abgänge	0	66	66
Stand zum 31.12.2021	-1.900	-449.154	-451.054
Restbuchwerte zum 01.01.2021	947.370	99.282	1.046.652
Restbuchwerte zum 31.12.2021	986.136	87.466	1.073.602

Die immateriellen Vermögenswerte setzten sich im Wesentlichen aus der im Rahmen der Akquisitionen erworbenen Software, Kundenstämme und Markennamen zusammen.

Zum 31. Dezember 2022 bestanden die folgenden wesentlichen immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer:

in Tsd. €	Buchwert zum 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2021	Grund für die Annahme einer unbegrenzten Nutzungsdauer
Im Rahmen der IDS-Scheer-AG-Akquisition erworbene Markennamen (ARIS)	17.900	17.900	Die Marken sollen auf unbestimmte Zeit geführt und weiter aufgebaut werden.
Im Rahmen der webMethods-Akquisition erworbener Markenname (webMethods)	23.440	22.074	Die Marke soll auf unbestimmte Zeit geführt und weiter aufgebaut werden.

Die aufgeführten Markennamen unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Sie sind zum 31. Dezember 2022 in voller Höhe dem Segment Digital Business zugeordnet. Die Veränderung des Buchwerts resultiert aus Währungsumrechnungseffekten.

Die Aufteilung der Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Segmente stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Adabas & Natural (A&N)	332.795	337.360
Digital Business	1.049.033	624.515
Professional Services	0	24.261
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.381.828	986.136

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022 wurde die strategische Partnerschaft mit Persistent Systems, einem Middleware-Implementierungspartner in Nordamerika, erweitert. Im Rahmen dieser Partnerschaft fand ein Transfer von Professional-Services-Spezialisten der Software AG auf die Persistent Systems statt, mit dem Ziel der Schaffung eines Center of Excellence. Die neue Go-to-Market-Strategie sieht eine enge Zusammenarbeit der beiden Partner auf dem nordamerikanischen Markt vor, bei der Persistent Systems über eine Unterbeauftragung einen Teil des Professional-Services-Geschäfts zukünftig durch das Center of Excellence bedienen soll. Diese Partnerschaft ermöglicht es der Software AG, sich zukünftig auf besonders komplexe Beratungsaufträge sowie das

Kerngeschäft zu fokussieren. Aufgrund der erwarteten Auswirkungen auf die künftigen Ergebnisse im Segment Professional Services hat die Software AG zum 30. September 2022 die Werthaltigkeit der dem Segment Professional Services zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte überprüft und einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 27.656 Tsd. € ermittelt, wodurch sich im Geschäftsjahr ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 25.314 Tsd. € ergeben hat. Der Wertminderungsaufwand ist in voller Höhe auf den Geschäfts- und Firmenwert des Bereichs Professional Services entfallen. Bei diesem Werthaltigkeitstest wurde mit gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC) nach Steuern von 8,0 % (Vj. 8,8 %) sowie einer nachhaltigen Wachstumsrate von 1 % (Vj. 1 %) gerechnet. Im Detailplanungszeitraum wurden weitgehend konstante Umsätze (Vj. 1,5 % durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum) sowie eine EBITA-Zielmarge (letztes Jahr des Detailplanungszeitraums) von 2,5 % (Vj. 4,25 %) unterstellt.

Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwerts im Bereich Digital Business resultiert im Wesentlichen aus dem Unternehmenserwerb der StreamSets (siehe Ziffer [3]).

Die Segmente stellen die kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Konzern dar. Sie entsprechen der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten, die Liquiditätszuflüsse erzeugt, die weitgehend unabhängig von den Geldzuflüssen anderer Vermögenswerte sind.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderungen überprüft.

Bei der jährlichen Überprüfung wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der einem Geschäfts- oder Firmenwert bzw. einem immateriellen Vermögenswert zugeordnet ist, mit seinem erzielbaren Betrag verglichen. Im Rahmen der Überprüfung wird der erzielbare Betrag regelmäßig unter dem Gesichtspunkt des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten betrachtet.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten resultiert aus den diskontierten Zahlungsströmen, die basierend auf dem vom Management freigegebenen mittelfristigen Finanzplan ermittelt wurden. Dieser umfasst einen Zeitraum von 5 Jahren (Vj. 5 Jahre). Das Vorgehen bei der Budgetplanung für das Jahr 2023 entspricht im Wesentlichen dem der Vorjahre. Aus der Segmentplanung werden die Umsätze je Segment sowie die den Segmenten direkt zurechenbaren Kosten abgeleitet. Die nicht direkt zurechenbaren Kosten werden auf die Segmente geschlüsselt.

In die Planung fließen die Erfahrungen aus der Vergangenheit, Erkenntnisse über aktuelle operative Ergebnisse sowie Schätzungen des Managements über zukünftige Entwicklungen ein, die im Einklang mit den Annahmen, die Marktteilnehmende anwenden würden, stehen. Insbesondere die Schätzungen des Managements über zukünftige Entwicklungen, zum Beispiel die Umsatzentwicklung auf Länderebene, sind mit Unsicherheit behaftet. Das Vorgehen entspricht somit der Stufe 3 der Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13.

Die Prognosen berücksichtigen Erfahrungswerte aus der Vergangenheit und Einschätzungen über künftige Entwicklungen. Die Veräußerungskosten werden mit 2 % (Vj. 2 %) des jeweiligen beizulegenden Zeitwerts angesetzt.

Die für das Segment A&N prognostizierten Cashflows wurden mittels der WACC nach Steuern von 8,5 % (Vj. 6,8 %) abgezinst. Die nachhaltige Wachstumsrate wurde mit -5 % (Vj. 0 %) angenommen. Im Detailplanungszeitraum wird ein nahezu konstant bleibendes Umsatzniveau unterstellt. Zur Bestimmung des nachhaltigen Cashflows wurde eine ewige Rente von -5 % (Vj. 0 %, dafür jedoch 20 % Abschlag auf das letzte Detailplanungsjahr) unterstellt. Doch selbst bei einem zusätzlichen Abschlag von 70 % auf die nachhaltigen

Cashflows, würde der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten geringfügig über dem Buchwert liegen.

Für das Segment Digital Business wurde mit einem WACC nach Steuern von 9,3 % (Vj. 8,5 %) sowie einer nachhaltigen Wachstumsrate von 1 % (Vj. 1 %) gerechnet. Im Detailplanungszeitraum wird ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von rund 12 % (Vj. 20 %) unterstellt. Zudem wird ausgehend von einer EBITA-Marge im Budgetplan 2023 von -7 % mit einem Anstieg der EBITA-Marge bis 2027 auf etwa 28 % gerechnet. Doch selbst bei einer EBITA-Zielmarge von 20 % im Jahr 2027 oder alternativ einem um 50 % reduzierten Umsatzwachstum, würde der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten den Buchwert geringfügig übersteigen. Auch bei einem Anstieg des WACC nach Steuern um 2 Prozentpunkte würde sich kein Wertminderungsbedarf ergeben.

[18] SACHANLAGEN**Entwicklung des Sachanlagevermögens zum 31. Dezember 2022**

in Tsd. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungskosten			
Stand zum 01.01.2022	127.677	54.621	182.298
Währungsumrechnungsdifferenz	1.422	276	1.698
Zugänge aus Akquisitionen	617	331	948
Zugänge	7.360	15.054	22.414
Abgänge	-11.236	-13.652	-24.888
Stand zum 31.12.2022	125.840	56.630	182.470
Kumulierte Abschreibungen			
Stand zum 01.01.2022	-70.541	-34.880	-105.421
Währungsumrechnungsdifferenz	-1.102	-327	-1.429
Zugänge	-10.740	-11.066	-21.806
Abgänge	10.826	11.365	22.191
Stand zum 31.12.2022	-71.557	-34.908	-106.465
Restbuchwerte zum 01.01.2022	57.136	19.741	76.877
Restbuchwerte zum 31.12.2022	54.283	21.722	76.005

Entwicklung des Sachanlagevermögens zum 31. Dezember 2021

in Tsd. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungskosten			
Stand zum 01.01.2021	134.000	50.016	184.016
Währungsumrechnungsdifferenz	2.849	2.189	5.038
Zugänge	6.610	10.861	17.471
Abgänge	-15.782	-8.445	-24.227
Stand zum 31.12.2021	127.677	54.621	182.298
Kumulierte Abschreibungen			
Stand zum 01.01.2021	-71.191	-30.476	-101.667
Währungsumrechnungsdifferenz	-2.162	-1.694	-3.856
Zugänge	-11.233	10.761	-21.994
Abgänge	14.045	8.051	22.096
Stand zum 31.12.2021	-70.541	-34.880	-105.421
Restbuchwerte zum 01.01.2021	62.809	19.540	82.349
Restbuchwerte zum 31.12.2021	57.136	19.741	76.877

Die Grundstücke und Gebäude befinden sich im Wesentlichen im Anlagevermögen des Mutterunternehmens und der spanischen Tochtergesellschaft. Dabei handelt es sich unter anderem um die zentralen Verwaltungsgebäude der Gesellschaften.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhaltet im Wesentlichen Büromöbel und EDV-Equipment. Die Investitionen in Höhe von 15.054 Tsd. € (Vj. 10.861 Tsd. €) bestehen überwiegend aus der Ersatzbeschaffung von EDV-Equipment. In den Sachanlagen in Höhe von 76.005 Tsd. € (Vj. 76.877 Tsd. €) sind Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (Right-of-Use Assets) in Höhe von 19.116 Tsd. € (Vj. 19.184 Tsd. €) enthalten.

[19] ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2022

in Tsd. €	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Anschaffungskosten	
Stand zum 01.01.2022	10.233
Währungsumrechnungsdifferenz	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Stand zum 31.12.2022	10.233
Kumulierte Abschreibungen	
Stand zum 01.01.2022	-3.992
Währungsumrechnungsdifferenz	0
Zugänge	-606
Abgänge	0
Stand zum 31.12.2022	-4.598
Restbuchwerte zum 01.01.2022	6.241
Restbuchwerte zum 31.12.2022	5.635

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2021

in Tsd. €	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Anschaffungskosten	
Stand zum 01.01.2021	10.233
Währungsumrechnungsdifferenz	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Stand zum 31.12.2021	10.233
Kumulierte Abschreibungen	
Stand zum 01.01.2021	-3.316
Währungsumrechnungsdifferenz	0
Zugänge	-676
Abgänge	0
Stand zum 31.12.2021	-3.992
Restbuchwerte zum 01.01.2021	6.917
Restbuchwerte zum 31.12.2021	6.241

Aufgrund der lokalen Marktentwicklung des Mietpreisspiegels wurde für eine Immobilie in Spanien ein externer Gutachter mit der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts beauftragt. Auf Basis der Bewertungsergebnisse wurde im Geschäftsjahr 2022 eine Wertminderung in Höhe von 364 Tsd. € für diese Immobilie erfasst. Bei den restlichen Immobilien ergaben sich keine Anzeichen für eine verminderte Verwertbarkeit, weswegen für diese Immobilien der beizulegende Zeitwert unverändert um die planmäßige Abschreibung vermindert wurde.

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betrug zum Stichtag 12 Mio. € (Vj. 14 Mio. €). Aus der Vermietung dieser Immobilien wurden im Geschäftsjahr 2022 Mieteinnahmen in Höhe von 1.486 Tsd. € (Vj. 1.600 Tsd. €) erzielt. Im Zusammenhang mit diesen Erträgen stehen Aufwendungen (ohne Berücksichtigung der Abschreibung) in Höhe von 554 Tsd. € (Vj. 838 Tsd. €).

[20] LATENTE STEUERN

Die latenten Steuern setzen sich vor Saldierung zu den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

in Tsd. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	4.629	4.882	59.995	23.696
Sachanlagen	1.487	872	5.699	7.539
Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	4.929	4.603	25.365	20.130
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	0	0	16.311	7.283
Sonstige Verpflichtungen	20.843	17.567	3.859	3.015
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.250	10.497	0	0
Verbindlichkeiten	2.407	2.975	2.664	985
Steuerliche Verlust-/Zins-/F&E-Vorträge/Steuerzugschriften	41.734	31.422	0	0
Summe	80.279	72.818	113.893	62.648
Saldierung	-71.222	-56.251	-71.222	-56.251
Bilanzausweis	9.057	16.567	42.671	6.397

Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlust-/Zins-/F&E-Kostenvorträge sowie Steuerzugschriften sind im Vergleich zum Vorjahr um 10.312 Tsd. € gestiegen. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung im Zusammenhang mit der StreamSets-Akquisition.

Zum 31. Dezember 2022 bestehen im Konzernkreis noch nicht genutzte steuerliche Verlust-/Zins- und F&E-Kostenvorträge in Höhe von 135.796 Tsd. €, davon Zinsvorträge 2.878 Tsd. €, davon F&E-Kostenvorträge 7.931 Tsd. € (Vj. 52.307 Tsd. €, davon Zinsvorträge 2.878 Tsd. €), für die keine latenten Steueransprüche angesetzt worden sind. Der Anstieg ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2022 Aktivierungsvoraussetzungen für die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge als nicht mehr erfüllt angesehen wurden.

Wäre eine Nutzbarkeit der Verlust-/Zins- und F&E-Kostenvorträge in voller Höhe möglich, hätten zusätzlich theoretisch aktive latente Steuern in Höhe von 39.421 Tsd. € (Vj. 16.402 Tsd. €) angesetzt werden müssen.

Von den Verlustvorträgen, auf die keine latenten Steuern gebildet worden sind, verfallen 9.652 Tsd. € im Zeitraum von 2023 bis 2026, 3.399 Tsd. € in den darauffolgenden Jahren und 111.904 Tsd. € sind unbegrenzt nutzbar.

Zum Geschäftsjahresende wurden im Konzernabschluss aktive latente Steuern in Höhe von 650 Tsd. € (Vj. 9.012 Tsd. €) bilanziert, die auf Gesellschaften entfallen, die in der laufenden Periode oder der Vorperiode Verluste erlitten haben. Die Realisierung des latenten Steueranspruchs hängt ausschließlich von der Realisierung künftiger steuerpflichtiger Ergebnisse ab, die die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen übersteigen. Aufgrund der geplanten künftigen positiven steuerlichen Ergebnisse wird von der Realisierung des bilanzierten Steuervorteils ausgegangen.

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerpflichtige temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von 36.451 Tsd. € (Vj. 28.211 Tsd. €), auf die keine latenten Steuern passiviert worden sind.

Die latenten Steuern, die kumuliert direkt mit dem Eigenkapital verrechnet wurden, belaufen sich auf einen Ertrag von 1.397 Tsd. € (Vj. 1.397 Tsd. €). Die Beträge resultieren aus der erfolgsneutralen Berücksichtigung der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften.

Die laufenden Steuern, die kumuliert im Geschäftsjahr 2022 direkt mit dem Eigenkapital verrechnet worden sind, belaufen sich auf einen Aufwand von 2.581 Tsd. € (Vj. 2.581 Tsd. €). Die Beträge resultieren aus der erfolgsneutralen Berücksichtigung von Währungseffekten aus Darlehen an ausländische Geschäftsbetriebe.

[21] FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.558	75.998
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.641	8.676
Derivate	8.689	192
	31.888	84.866
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Wandelschuldverschreibungen	311.248	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	309.827	208.702
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	13.379	14.661
Derivate	763	404
	635.217	223.767

Die finanziellen Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Finanzverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	Derivate	Insgesamt
Stand zum 31.12.2021	284.700	561	22.776	596	308.633
Mittelzufluss					
(Netto-)Neuaufnahme langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	120.000	310.475			430.475
Mittelabfluss					
(Netto-)Tilgung kurzfristiger sowie langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	-78.480				-78.480
MIP-Sicherungsprämie	-1.355				-1.355
Tilgung Leasingverbindlichkeiten			-11.968		-11.968
Veränderungen durch Folgebewertung					
Zugänge Leasingverbindlichkeiten			9.632		9.632
Veränderung der MIP-Marktwerte				8.336	8.336
Aufzinsung Leasing			716		716
Aufzinsung Wandelschuldverschreibungen		773			773
Sonstige Änderungen aus der Bewertung	-480	-437	740	520 ¹	343
Stand zum 31.12.2022	324.385	311.372	21.896	9.452	667.105
Gesamtveränderung +/-	-39.685	-310.811	880	-8.856	-358.472
			davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		31.888
			davon langfristige Finanzverbindlichkeiten		635.217

¹ Zahlungswirksame Veränderungen sind in der Bewertung verrechnet.

Für weitere Informationen zu den im Geschäftsjahr ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen siehe Ziffer [27].

in Tsd. €		Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Finanzverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	Derivate	Insgesamt
	Stand zum 31.12.2020	230.621	1.153	27.152	1.008	259.934
	Mittelzufluss					
	(Netto-)Neuaufnahme langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	60.000				60.000
	Mittelabfluss					
	(Netto-)Tilgung kurzfristiger sowie langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	-7.499				-7.499
Zahlungswirksame Veränderungen	MIP-Sicherungsprämie	-1.104				-1.104
	Kapitalerhöhung ADAMOS		-936			-936
	Garantien im Zusammenhang mit Sunshine		-90			-90
	Leasingverbindlichkeiten			-12.974		-12.974
	Finanzkauf Anlagevermögen					
	Kapitalerhöhung ADAMOS		436			436
	Zugänge Leasingverbindlichkeiten			7.274		7.274
	Finanzkauf Derivate					
	Veränderung der MIP-Marktwerte	2.097				2.097
	Bewertung					
	Zinsanpassung für ein Darlehen der öffentlichen Hand	539				539
	Aufzinsung Leasing			885		885
	Sonstige Bewertung	46	-2	439	-412 ¹	71
	Stand zum 31.12.2021	284.700	561	22.776	596	308.633
	Gesamtveränderung +/-	-54.079	592	4.376	412	-48.699
				davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		84.866
				davon langfristige Finanzverbindlichkeiten		223.767

¹ Zahlungswirksame Veränderungen sind in der Bewertung verrechnet.

Zum Abschlussstichtag bestanden folgende Fristen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden:

in Tsd. €	bis zu 1 Jahr	>1 Jahr
Darlehen mit variabler Verzinsung	0	100.000
Darlehen mit Festzinsvereinbarung	14.558	521.075

Die Marktwerte der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen den Buchwerten. Die Marktwerte der Verbindlichkeiten mit fester Zinsvereinbarung betragen 519.355 Tsd. € (Vj. 109.502 Tsd. €). Diese wurden durch Abzinsung der künftigen Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinssätzen ermittelt.

[22] VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	46.955	42.151
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.354	11.356
Sonstige Verbindlichkeiten	1.171	253
	57.480	53.760

[23] SONSTIGE NICHTFINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten entfallen auf die folgenden Positionen:

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	106.775	105.238
Verbindlichkeiten aus Steuern	20.148	21.394
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.086	6.158
Übrige	5.894	6.662
	138.903	139.452

[24] SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	Sonstige personalbezogene Rückstellungen	Übrige sonstige Rückstellungen	Sonstige Rückstellungen insgesamt
Stand zum 01.01.2022	37.060	18.988	56.048
Währungsumrechnungsdifferenz	33	-196	-163
Zuführung	11.040	11.839	22.879
Inanspruchnahme	-12.689	-762	-13.451
Auflösung	-71	-209	-280
Stand zum 31.12.2022	35.373	29.660	65.033
davon mit einer Restlaufzeit >1 Jahr			0
Stand zum 01.01.2021	33.150	16.752	49.902
Währungsumrechnungsdifferenz	70	42	112
Zuführung	12.334	3.159	15.493
Inanspruchnahme	-8.423	-726	-9.149
Auflösung	-71	-238	-309
Stand zum 31.12.2021	37.060	18.988	56.048
davon mit einer Restlaufzeit >1 Jahr	12.096	28	12.124

ÜBRIGE SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die übrigen sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Rechtsstreitigkeiten	22.105	13.189
Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Schadsoftware-Angriff	3.150	3.150
Drohverluste im Zusammenhang mit Professional-Service-Projekten	3.029	1.158
Sonstige Rückstellungen	1.376	1.491
	29.660	18.988

Für weitere Informationen zu Rechtsstreitigkeiten siehe Ziffer [32].

[25] ERTRAGSTEUERSCHULDEN

in Tsd. €	2022	2021
Stand 01.01.	36.609	35.428
Währungsumrechnungsdifferenz	-646	1.085
Zuführung	9.756	14.038
Inanspruchnahme	-12.639	-7.132
Auflösung	-1.496	-6.810
Stand 31.12.	31.584	36.609
davon mit einer Restlaufzeit >1 Jahr	911	1.629

[26] RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Leistungsorientierte Pläne

in Tsd. €	Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Auswirkungen der Vermögensbegrenzung		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Deutschland	34.626	50.960	27.060	25.439	0	0	7.566	25.522
Vereinigtes Königreich	55.335	103.614	88.561	99.687	0	0	-33.226	3.927
Schweiz	8.115	8.785	6.800	5.967	0	0	1.315	2.818
Sonstige unwesentliche Pensions- und pensionsähnliche Pläne							2.869	2.775
Leistungsorientierte Pläne mit einer Nettoschuld							11.750	35.042
Leistungsorientierte Pläne mit einer Vermögensüberdeckung							-33.226	0

Bei den Pensionszusagen in Deutschland handelt es sich um fixe Zusagen an einen ausgewählten Personenkreis. Ein Teil dieser Zusagen ist durch Rückdeckungs-Lebensversicherungen abgesichert. In Deutschland bestehen keinerlei gesetzliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

Die Zusagen im Vereinigten Königreich betreffen Zusagen der Software AG (UK) Limited. Diese umfassen Leistungen für Mitarbeiter für den Ruhestand sowie für deren Angehörige im Todesfall des Mitarbeiters in der aktiven Zeit. Durch das geänderte Zinsumfeld wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Zinssatz von 5,00 % (Vj. 1,75 %) bei der Bewertung der Zusagen unterstellt. Durch den signifikanten Anstieg des Zinssatzes übersteigt das Planvermögen den Barwert der Leistungsverpflichtungen, wodurch eine Vermögensüberdeckung vorliegt, die in der Position nichtfinanzielle Vermögenswerte ausgewiesen wird (siehe Ziffer [13]).

Die Zusagen in der Schweiz resultieren aus den gesetzlichen Anforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge. Danach hat jeder Arbeitgeber Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an anspruchsberechtigte Mitarbeiter zu gewähren.

Aus den leistungsorientierten Zusagen ergeben sich aufgrund möglicher Schwankungen der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen sowie Schwankungen des Planvermögens Risiken für das Unternehmen. Die Schwankungen bei den leistungsorientierten Verpflichtungen resultieren insbesondere aus Änderungen finanzieller Annahmen wie den Abzinsungszinssätzen

sowie der Änderung demografischer Annahmen (eine Änderung der Lebenserwartung). Durch das veränderte Zinsumfeld ist die Höhe der Pensionsverpflichtungen im Geschäftsjahr signifikant gesunken, und es wurde ein versicherungsmathematischer Gewinn aus der Veränderung von finanziellen Annahmen in Höhe von 65.817 Tsd. € im Gesamtergebnis erfasst.

Mögliche Änderungen erwarteter langfristiger Lohn- und Gehaltssteigerungen haben aufgrund der Struktur der Zusagen keinen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Verpflichtungen. Der Marktwert des Planvermögens und somit dessen Schwankung hängt maßgeblich von der Lage an den Kapitalmärkten ab. Dem versucht die Software AG durch eine Steuerung der Vermögensanlagen Rechnung zu tragen.

in Tsd. €	Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Saldo 01.01.	163.360	169.795	-131.093	-117.447	32.267	52.348
Laufender Dienstzeitaufwand	3.818	4.032			3.818	4.032
Nettozinsergebnis	2.480	2.010	-2.128	-1.536	352	475
	6.298	6.042	-2.128	-1.536	4.171	4.506
Anpassungsbedingter Aufwand/Ertrag						
Rendite des Planvermögens nach Abzug des im Nettozinsergebnis erfassten Ertrags	0	0	9.636	-8.241	9.636	-8.241
Erwartungsanpassung	3.648	-1.748	0	0	3.648	-1.748
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung demografischer Annahmen	-258	-712	0	0	-258	-712
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	-65.817	-6.487	0	0	-65.817	-6.487
	-62.427	-8.948	9.636	-8.241	-52.791	-17.189
Arbeitgeberbeiträge	4.263	974	-6.491	-6.907	-2.228	-5.932
Arbeitnehmerbeiträge	189	230	-189	-428	0	-198
Aus dem Plan geleistete Zahlungen	-3.069	-1.719	3.069	1.719	0	0
Abgeltungszahlungen	0	-7.959	0	7.959	0	0
	1.383	-8.474	-3.611	2.344	-2.228	-6.130
Währungsbedingte Veränderungen	-10.540	4.945	4.777	-6.213	-5.763	-1.269
Saldo 31.12.	98.074	163.360	-122.419	-131.093	-24.344	32.267

Der oben ausgewiesene Nettobilanzansatz enthält leistungsorientierte Pläne mit einer Vermögensüberdeckung. Zum 31. Dezember 2022 wurden deshalb nicht-finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 33.226 Tsd. € ausgewiesen. Die für die Ermittlung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wesentlichen Annahmen stellen sich wie folgt dar:

in %	2022	2021
Abzinsungssatz		
Deutschland	4,25	1,25
Vereinigtes Königreich	5,00	1,75
Schweiz	2,25	0,25
Gehaltstrend		
Deutschland	2,00	2,00
Vereinigtes Königreich	4,50	4,75
Schweiz	1,50	1,50
Rententrend		
Deutschland	2,25	1,75
Vereinigtes Königreich	2,50	3,00
Schweiz	0,00	0,00

Eine Veränderung der oben genannten Annahmen um einen halben Prozentpunkt würde sich wie folgt auf die jeweiligen DBOs auswirken:

in Tsd. €	Veränderung DBO		
	Deutschland	Vereinigtes Königreich	Schweiz
Abzinsungssatz (-0,5 %)	2.492	2.405	692
Abzinsungssatz (+0,5 %)	-2.233	-2.263	-610
Gehaltstrend (-0,5 %)	87	203	77
Gehaltstrend (+0,5 %)	-83	-200	-73
Rententrend (-0,5 %)	-2.037	-1.330	n/a ¹
Rententrend (+0,5 %)	2.239	1.271	397

¹ Rententrend in der Schweiz bereits mit 0 % angenommen (siehe oben).

Zur Ermittlung der Sensitivitäten wurde der jeweils betrachtete Parameter bei ansonsten konstant gehaltenen Annahmen variiert.

Die Aufgliederung des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	Beizulegender Zeitwert	
	2022	2021
Aktien	46.576	69.090
Rückdeckungs-Lebensversicherungen	33.859	31.406
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.019	17.330
Festverzinsliche Wertpapiere	31.965	13.267
	122.420	131.093

Mit Ausnahme der Rückdeckungs- und Lebensversicherungen gab es für alle Bestandteile des Planvermögens eine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt.

Die erwarteten Beiträge des Software AG-Konzerns zu den leistungsorientierten Plänen für das Geschäftsjahr 2023 betragen 7.694 Tsd. € (Vj. 8.277 Tsd. €).

Die erwarteten Leistungszahlungen in den kommenden zehn Jahren stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	Erwartete Leistungszahlungen
2023	5.230
2024	4.463
2025	4.129
2026	4.183
2027	4.205
2028 – 2032	20.320

BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE

In geringem Umfang bestehen beitragsorientierte Pensionszusagen. In deren Rahmen werden festgelegte Beiträge an externe Versicherungen oder Fonds entrichtet. Hauptsächlich in Deutschland leistet die Software AG darüber hinaus Beiträge an staatliche bzw. gesetzliche Rentenversicherungsträger. Im Jahr 2022 betrug der Aufwand im Zusammenhang mit beitragsorientierten Pensionszusagen 25.932 Tsd. € (Vj. 18.029 Tsd. €).

[27] EIGENKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2022 beträgt das gezeichnete Kapital der Software AG 74.000 Tsd. € (Vj. 74.000 Tsd. €). Das Grundkapital ist in 74.000.000 (Vj. 74.000.000) auf den Namen lautende Stückaktien zu je 1 € eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

BEDINGTES KAPITAL

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2021 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente (Schuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu 750.000.000 € mit oder ohne Laufzeitbegrenzung auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 14.800.000 € zu gewähren, die durch ein entsprechendes bedingtes Kapital in § 5 Abs. 3 der Satzung gesichert sind. Diese Ermächtigung kann bis zum 11. Mai 2026 ausgeübt werden.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand mit Beschluss vom 13. Dezember 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen unter Ausschluss des Bezugsrechts an Silver Lake im Nennbetrag von 344,3 Mio. €, die zur Wandelung in bis zu 7,4 Mio. Aktien der Software AG berechtigen, Gebrauch gemacht (siehe hierzu auch die folgenden Ausführungen zu den bilanziellen Effekten der Wandelschuldverschreibungen im aktuellen Geschäftsjahr).

GENEHMIGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2022 ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 11. Mai 2026 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 14.800 Tsd. € durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dabei muss sich die Zahl der Aktien in demselben Verhältnis erhöhen wie das Grundkapital.

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2022 von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

ERWERB EIGENER ANTEILE

Zu Beginn des Berichtszeitraums hielt die Gesellschaft 20.111 eigene Anteile mit einem Anteil von 20.111 €, entsprechend 0,03 % am Grundkapital.

Der Bestand eigener Aktien zum 31. Dezember 2022 ist unverändert gegenüber dem Vorjahr. Es ergaben sich im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr keine Transaktionen.

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Mai 2021 ist die Software AG bis zum 11. Mai 2026 ermächtigt, Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach den §§ 71d und 71e Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen.

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Am 15. Februar 2022 hat die Software AG nachrangige, unbesicherte Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 344.300 Tsd. € ausgegeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben einen Coupon von 2 % p.a., einen anfänglichen Wandlungspreis von 46,54 € und eine Laufzeit von fünf Jahren (Februar 2027). Der initiale Wandlungspreis ändert sich, sofern die Software AG während der Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen Dividenden oberhalb der Referenzdividende von 0,76 € beschließen und ausschütten würde.

Die Wandelschuldverschreibungen wurden gemäß den Bestimmungen für zusammengesetzte Finanzinstrumente mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und unter Abzug anteiliger Transaktionskosten in eine Fremdkapitalkomponente (langfristige finanzielle Verbindlichkeit) sowie eine Eigenkapitalkomponente (Kapitalrücklage) aufgeteilt.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Erlöse aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen auf die Fremd- und Eigenkapitalkomponente:

in Tsd. €		Fremdkapital	Eigenkapital
Bruttoerlöse	344.300	310.475	33.825
Transaktionskosten	6.800	6.132	668
Nettoerlöse	337.500	304.343	33.157

Die Folgebilanzierung der Fremdkapitalkomponente erfolgte unter Verwendung der Effektivzinsmethode, sodass der Buchwert 311.248 Tsd. € zum 31. Dezember 2022 betrug.

EIGENKAPITALMANAGEMENT

Der Software AG-Konzern ist langfristigem profitablen Wachstum verpflichtet. Aufgrund der für Softwareunternehmen typischen geringen Investitionen in Sachanlagen steht das Eigenkapital nicht im Fokus der Unternehmenssteuerung.

DIVIDENDE

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 17. Mai 2022, aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft Software AG des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 65.452 Tsd. € (Vj. 113.764 Tsd. €) eine Dividende in Höhe von 56.225 Tsd. € (Vj. 56.225 Tsd. €) auszuschütten. Dies entsprach einer Dividende in Höhe von 0,76 € (Vj. 0,76 €) je Aktie. Ein Betrag in Höhe von 9.227 Tsd. € (Vj. 57.539 Tsd. €) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand schlägt auf Basis der sich zum 8. März 2023 im Umlauf befindlichen Aktien der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn der Software AG des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 48.760 Tsd. € eine Dividende in Höhe von 3.699 Tsd. € auszuschütten und 45.061 Tsd. € auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einer Dividende in Höhe von 0,05 € je Aktie.

SONSTIGE RÜCKLAGEN

Die sonstigen Rücklagen entwickelten sich unter Berücksichtigung von Steuereffekten wie folgt:

in Tsd. €	2022			2021		
	Vor Steuern	Steuereffekt	Netto	Vor Steuern	Steuereffekt	Netto
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	30.750	0	30.750	83.647	0	83.647
Anpassung aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen	55.884	-14.439	41.445	15.381	-1.496	13.885
Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-719	66	-653	355	87	442
Währungseffekte aus Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe	6.295	0	6.295	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	92.210	-14.373	77.837	99.383	-1.409	97.974

Die Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des Cash-flows haben folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung und das sonstige Ergebnis:

in Tsd. €	Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtergebnis (-verlust) aus der Absicherung	Im Periodenergebnis erfasster unwirksamer Teil	Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	Im sonstigen Ergebnis erfasste Kosten der Absicherung	Aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag	Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022: Erwartete Auszahlungen im Zusammenhang mit Zusagen an Vorstände, Führungskräfte und Mitarbeiter	894	0	n/a	0	-932	Funktionskosten
Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021: Erwartete Auszahlungen im Zusammenhang mit Zusagen an Vorstände, Führungskräfte und Mitarbeiter	-1.293	0	n/a	0	-1.338	Funktionskosten

Sonstige Erläuterungen

[28] ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind 0 Tsd. € (Vj. 4 Tsd. €) enthalten, die von der Vertriebs Tochter in Venezuela gehalten werden. Aufgrund der bestehenden gesetzlichen Einschränkungen in Bezug auf den Devisenverkehr in Venezuela stehen diese Mittel der Software AG nur eingeschränkt zur Verfügung.

Im Zusammenhang mit der unter [Ziffer \[3\]](#) dargestellten Veräußerung der FACT-Beteiligung kam es zu einem Zufluss von Zahlungsmitteln in Höhe von 12.748 Tsd. €. Abzüglich der Zahlungsmittel der FACT zum Veräußerungszeitpunkt in Höhe von 1.972 Tsd. € betrug der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Mittelzufluss aus dem Verkauf eines verbundenen Unternehmens 10.776 Tsd. €.

Die Nettoauszahlungen für Akquisitionen im Jahr 2022 in Höhe von 537.317 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €) resultieren aus Kaufpreiszahlungen in Höhe von 553.532 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €) sowie erhaltenen Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 16.215 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €).

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen gezahlten Dividenden enthalten Dividendenzahlungen in Höhe von 474 Tsd. € (Vj. 404 Tsd. €) an Minderheitsaktionäre von Tochtergesellschaften.

Die Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den Zuflüssen aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen (siehe [Ziffer \[27\]](#)).

Die Software AG verfügt über fest zugesagte Kreditlinien in Höhe von rund 702.000 Tsd. €, wovon zum 31. Dezember 2022 rund 374.900 Tsd. € nicht genutzt wurden, sowie unverbindliche Kreditlinien in Höhe von rund 120.000 Tsd. €, welche zum Stichtag nicht genutzt wurden. Zusammen mit den liquiden Mitteln verfügt der Konzern damit zum 31. Dezember 2022 über eine frei verfügbare Liquidität in Höhe von rund 922.000 Tsd. €.

[29] ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die beizulegenden Zeitwerte entsprechend der Zuordnung zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie dar. Die jeweiligen Stufen werden wie folgt definiert:

Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist.

Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

31.12.2022

in Tsd. €	Kategorie	Buchwerte nach Bewertungskategorie		Beizulegender Zeitwert nach Stufe			
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	427.105					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	387.647					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte							
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte							
Schuldtitel	FVTPL		0		0		0
Eigenkapitalanteile	FVOCI		370			370	370
Wertpapiere	FVOCI		3.145	3.145			3.145
Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen	AC	8.164					
Derivative Finanzinstrumente							
als Sicherungsinstrument designiert							
Aktioptionen	-		389		389		389
Aktientermingeschäfte	-		0		0		0
nicht als Sicherungsinstrument designiert							
Devisentermingeschäfte	FVTPL		33		33		33
Aktientermingeschäfte	FVTPL		0		0		0
Aktioptionen	FVTPL		273		273		273
Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	AC	57.480					
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Darlehen ¹	AC	635.633			584.021		584.021
Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	AC	22.020			22.020		22.020
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
als Sicherungsinstrument designiert							
Aktientermingeschäfte	-		3.752		3.752		3.752
nicht als Sicherungsinstrument designiert							
Devisentermingeschäfte	FVTPL		40		40		40
Aktientermingeschäfte	FVTPL		5.660		5.660		5.660

¹ Beinhaltet auch Wandelschuldverschreibungen.

31.12.2021

in Tsd. €	Kategorie	Buchwerte nach Bewertungskategorie		Beizulegender Zeitwert nach Stufe			
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	585.844					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	327.198					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte							
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte							
Schuldtitel	FVTPL		17.645		17.645		17.645
Eigenkapitalanteile	FVOCI		4.724			4.724	4.724
Wertpapiere	FVOCI		3.569	3.569			3.569
Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen	AC	14.636					
Derivative Finanzinstrumente							
als Sicherungsinstrument designiert							
Aktioptionen	-		2.437		2.437		2.437
Aktientermingeschäfte	-		740		740		740
nicht als Sicherungsinstrument designiert							
Devisentermingeschäfte	FVTPL		71		71		71
Aktientermingeschäfte	FVTPL		437		437		437
Aktioptionen	FVTPL		947		947		947
Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	AC	53.760					
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Darlehen	AC	284.700			284.202		284.202
Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	AC	23.337			23.337		23.337
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
als Sicherungsinstrument designiert							
Aktientermingeschäfte	-		590		590		590
nicht als Sicherungsinstrument designiert							
Devisentermingeschäfte	FVTPL		6		6		6

Weder im Geschäftsjahr 2022 noch im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Umgruppierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Die Eigenkapitalanteile wurden vollständig als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Fair Value through Other Comprehensive Income, FVOCI) bewertet, um die eher langfristige Investitionsabsicht im Ergebnis abzubilden.

Die nachstehende Tabelle stellt dar, wie die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bestimmt werden.

Finanzielle Vermögenswerte/ finanzielle Verbindlichkeiten	Hierarchiestufe	Bewertungsverfahren und wesentliche Eingangsparameter	Bedeutende nicht beobachtbare Eingangsparameter	Verhältnis nicht beobachtbarer Eingangsparameter zum beizulegenden Zeitwert
Zinsswaps	2	Discounted-Cashflow-Verfahren; künftige Cashflows werden auf der Basis von Forward-Zinssätzen (beobachtbare Zinsstrukturkurven am Bilanzstichtag) und den kontrahierten Zinssätzen geschätzt, diskontiert mit einem Zinssatz, der das Bonitätsrisiko der verschiedenen Gegenparteien berücksichtigt	n/a	n/a
Devisentermingeschäfte	2	Discounted-Cashflow-Verfahren; künftige Cashflows werden auf Basis von Devisenterminkursen (beobachtbare Kurse am Bilanzstichtag) und den kontrahierten Devisenterminkursen geschätzt, diskontiert mit einem Zinssatz, der das Bonitätsrisiko der verschiedenen Gegenparteien berücksichtigt	n/a	n/a
Aktionsoptionen	2	Optionspreismodell, das die modellbeeinflussenden Optionspreisparameter (Aktienkurs, Ausübungspreis der Option, Volatilität der Aktie, Aktiendividende in Form einer Dividendenrendite, Zinssatz, Restlaufzeit der Option) berücksichtigt	n/a	n/a
Aktientermingeschäfte	2	Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand der inneren Werte der Aktientermingeschäfte ermittelt, diese ergeben sich anhand der Börsenkurse der Aktien an einem aktiven Markt	n/a	n/a
Wertpapiere	1	Notierte Kurse an einem aktiven Markt	n/a	n/a
Eigenkapitalanteile (derzeit ausschließlich nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel)	3	Gesamtheitlicher Bewertungsansatz unter Berücksichtigung einer Vielzahl quantitativer und qualitativer Faktoren wie Ist- und geplante Ergebnisse, Liquiditätsposition, kürzliche getätigte oder geplante Transaktionen	n/a	n/a

Der beizulegende Zeitwert von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Termingeldern, kurzfristigen Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht in etwa dem Buchwert. Der Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit dieser Instrumente.

Das Unternehmen bewertet langfristige Forderungen auf der Basis verschiedener Parameter. Im Wesentlichen sind dies Zinssätze und individuelle Bonitätsrisiken der Kunden. Anhand dieser Bewertung bildet die Software AG die Wertberichtigungen für erwartete Forderungsausfälle. Demnach entsprechen die Buchwerte dieser Forderungen zum 31. Dezember 2022 und 2021 annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Den beizulegenden Zeitwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und von sonstigen Finanzschulden sowie sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestimmt die Software AG durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit geltenden Zinsen.

Das Nettoergebnis aus Krediten und Forderungen ist lediglich durch Währungseffekte sowie Zinseffekte wesentlich beeinflusst. Das Nettoergebnis der ohne qualifizierenden Sicherungszusammenhang gehaltenen

Derivate beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf -4.656 Tsd. € (Vj. -311 Tsd. €). Das in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene Nettoergebnis aus als Cashflow Hedge designierten Derivaten beträgt im Geschäftsjahr 2022 -6.163 Tsd. € (Vj. 2.046 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Abschreibungen auf Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 513 Tsd. € (Vj. 517 Tsd. €), die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

ZIELSETZUNGEN UND METHODEN DES RISIKOMANAGEMENTS VON FINANZINSTRUMENTEN

Die Software AG unterliegt aufgrund ihrer internationalen Geschäftstätigkeit sowie ihrer Investitions- und Finanzierungstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken. Das Management überwacht diese Risiken fortlaufend. Auf Grundlage interner Richtlinien werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken aus Zinssatzänderungen, Wechselkursänderungen, Cashflow-Risiken oder Wertänderungen der Geldanlagen zu reduzieren. Der Abschluss derivativer Sicherungsgeschäfte erfolgt grundsätzlich zur Absicherung bestehender Risikopositionen oder von Geschäftsvorfällen, deren Eintritt mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

a) Zinsrisiken

Die Gesellschaft ist auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz Zinsschwankungen ausgesetzt.

Auf der Aktivseite unterliegen insbesondere die Erträge aus der Anlage der frei verfügbaren liquiden Mittel sowie die künftigen Zinserträge aus der Diskontierung der langfristigen Forderungen und Vertragsvermögenswerte dem Zinsänderungsrisiko. Auf der Passivseite unterliegen im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie die Rückstellungen für Pensionen und die anderen Positionen des langfristigen Fremdkapitals dem Risiko sich ändernder Zinssätze.

Die durch den IFRS 7 geforderte Sensitivitätsanalyse bezieht sich auf Zinsänderungsrisiken aus variabel verzinsten monetären Finanzinstrumenten.

Basierend auf der aktuellen Struktur der verzinslichen Finanzinstrumente würde eine hypothetische Erhöhung des Marktzinsniveaus um 100 Basispunkte das Finanzergebnis um 967 Tsd. € (Vj. 2.942 Tsd. €) verbessern.

b) Wechselkursrisiken

Zur Absicherung von zukünftigen Wechselkursschwankungen werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden nach Möglichkeit saldiert, und lediglich die verbleibende Nettoposition wird selektiv abgesichert. Auch zu erwartende Cashflows können entsprechend den internen Regeln abgesichert werden.

Die Bewertung der Sicherungsgeschäfte erfolgt zum Marktwert. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bzw. der finanziellen Verbindlichkeiten. Da die Sicherungsgeschäfte regelmäßig nicht als Hedge Accounting designiert werden, werden Marktwertänderungen sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die durch den IFRS 7 geforderte Sensitivitätsanalyse bezieht sich auf Wechselkursrisiken aus monetären Finanzinstrumenten, die auf eine andere Währung lauten als die funktionale Währung, in der sie bewertet sind. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung (Translationsrisiko) und nicht monetäre Posten bleiben unberücksichtigt. Wesentliche monetäre Finanzinstrumente sind überwiegend in funktionaler Währung denominated. Für die Software AG ergeben sich lediglich aus dem Kursver-

hältnis des Euro gegenüber dem US-Dollar materielle Effekte auf das Ergebnis (Ergebnis vor Ertragsteuern). Sicherungsgeschäfte basieren auf bestehenden Grundgeschäften oder geplanten Cashflows und reduzieren daher die möglichen Ergebniseffekte. Bei designierten Cashflow Hedges hat eine Wechselkursänderung Effekte auf die sonstigen Rücklagen im Eigenkapital.

Basierend auf dem zum Bilanzstichtag vorliegenden Bestand an monetären Finanzinstrumenten hätte eine Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar um 10 % das Ergebnis um 1.061 Tsd. € (Vj. 1.695 Tsd. €) und die sonstigen Rücklagen um 0 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €) erhöht. Dieser Wert stellt für die Software AG lediglich ein theoretisches Risiko dar, da es sich hierbei um Absicherungspositionen bilanzieller Geschäfte, also nicht um offene Handelspositionen, handelt.

c) Marktwertänderungsrisiken

In Übereinstimmung mit der Konzernpolitik werden die Anlagen über die Merkmale Laufzeit, Art der Verzinsung und Rating derart gesteuert, dass aus Sicht des Unternehmens nennenswerte Wertschwankungen nicht zu erwarten sind.

d) Kreditrisiken

Die Software AG ist im operativen Geschäft und aus bestimmten Finanztransaktionen einem Ausfallrisiko ausgesetzt, wenn Vertragspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Die wesentlichen Geldanlagen und die derivativen Finanzinstrumente sind mit Banken abgeschlossen, deren Bonität mindestens Investment Grade beträgt und deren Credit-Default-Swap(CDS)-Sätze fortlaufend überwacht werden. Das theoretisch maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte wiedergegeben. Aufgrund der vom Management vorgegebenen Richtlinien ist eine Verteilung des Kreditrisikos aus Finanzinstrumenten auf verschiedene Banken gewährleistet.

Im operativen Geschäft werden die Forderungen fortlaufend überwacht. Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag anhand einer Wertberichtigungsmatrix zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste analysiert. Zum 31. Dezember 2022 lagen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass über die gebuchten Wertberichtigungen hinausgehende Risiken bestehen. Aufgrund der Größe des Kundenstamms sowie der Umsatzverteilung auf verschiedene Branchen und Länder gibt es kein gebündeltes Kreditrisiko gegenüber einzelnen Kunden. Das theoretisch maximale Ausfall-

risiko, ohne Berücksichtigung von Sicherheiten, wird durch die Buchwerte der Forderungen wiedergegeben.

e) Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Konzerngesellschaften ihren bestehenden finanziellen Verpflichtungen zum Beispiel aus Kreditvereinbarungen, Leasingverträgen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht nachkommen können.

Durch ein aktives Working-Capital-Management sowie eine konzernweite Liquiditätssteuerung wird das Risiko limitiert und, soweit erforderlich, durch vorhandene Barmittel und bilaterale Kreditlinien ausgeglichen.

Durch Kreditvereinbarungen im Volumen von insgesamt 326,7 Mio. € (Vj. 110,0 Mio. €) ist die Software AG verpflichtet, die Nettoverschuldung im Konzern auf das maximal 3,5-Fache des EBITDA zu begrenzen und den Zinsdeckungsgrad von 4,0 nicht zu unterschreiten. Darüber hinaus stehen der Software AG weitere ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 300,0 Mio. € (Vj. 320,0 Mio. €) zur Verfügung, für die die Software AG bei Inanspruchnahme auch verpflichtet ist, Finanzkennzahlen einzuhalten. Zum Jahresende 2022 wurde die Kennzahl Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA deutlich unterschritten und der Zinsdeckungsgrad deutlich überschritten.

Nachfolgende Tabelle zeigt die vertraglich fixierten Zahlungen aus finanziellen Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Umrechnungskurs per 31. Dezember 2022 bewertet.

VERWENDUNG UND BEWERTUNG DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE

Der Einsatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zur Absicherung bestehender oder erwarteter Fremdwährungs-, Zins- oder sonstiger Marktrisiken.

Der Marktwert von Devisentermingeschäften bestimmt sich in Abhängigkeit von Devisenterminkursen, welche in ein Discounted-Cashflow-Modell einfließen. Die Marktwerte der Aktienoptionen und Aktientermingeschäfte zur Sicherung des Performance-Phantom-Share(PPS)-Programms sowie der Management Incentive Plans (MIPs) basieren auf Marktwerten, die die aktuelle Marktsituation wiedergeben und entsprechen den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag.

Die derivativen Finanzinstrumente dienen der Absicherung der Cashflow-Risiken aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen.

Zur Absicherung von wechselkursbedingten Wertänderungen künftiger Cashflows werden Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte abgeschlossen.

Zur Absicherung der aus dem PPS-Programm und den MIPs resultierenden Wertänderungsrisiken hat die Gesellschaft mit Banken Sicherungsinstrumente auf die Aktie der Software AG abgeschlossen.

Die Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken weisen Laufzeiten von maximal 0,4 Jahren aus. Die Restlaufzeiten der Sicherungsgeschäfte zur Absicherung der PPS-Programme und MIPs belaufen sich auf maximal 2,4 Jahre.

2022

in Tsd. €	bis zu 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	>5 Jahre	Insgesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (dieser Bilanzposten)	48.085	40	0	48.125
Finanzielle nicht derivative Verbindlichkeiten	14.587	521.361	99.810	635.758
Leasingverbindlichkeiten	8.613	12.723	559	21.895
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	8.689	763	0	9.452

2021

in Tsd. €	bis zu 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	>5 Jahre	Insgesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (dieser Bilanzposten)	42.318	87	0	42.405
Finanzielle nicht derivative Verbindlichkeiten	76.463	160.798	48.000	285.261
Leasingverbindlichkeiten	8.212	13.657	907	22.776
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	192	404	0	596

GELDANLAGEPOLITIK

Die Geldanlagen der Software AG erfolgen konservativ. Es werden überwiegend kurzfristige Festgelder sowie kurzfristige festverzinsliche Wertpapiere erworben, deren Bonität mindestens Investment Grade erreicht. Im Rahmen der Bonitätsüberwachung der Geldanlagen hat die Software AG einen Monitoring-Prozess zur Überwachung der Schuldner eingeführt. Danach wird die Entwicklung der jeweiligen Credit Default Swaps (CDS) oder der externen Ratings regelmäßig überwacht, und die Anlageentscheidungen werden entsprechend angepasst.

[30] ANGABEN ZU LEASINGVERHÄLTNISSEN

LEASINGVERHÄLTNISSE ALS LEASINGNEHMER

Die Software AG mietet bzw. least Bürogebäude sowie in geringem Umfang Fahrzeuge und Hardware. Die Software AG mietet darüber hinaus IT-Ausstattung mit vertraglichen Laufzeiten zwischen in der Regel einem und drei Jahren. Diese Leasingvereinbarungen sind entweder kurzfristig, oder ihnen liegen Gegenstände von geringem Wert zugrunde. Für diese Vereinbarungen nimmt die Software AG die Vereinfachungen des IFRS 16 in Anspruch und erfasst für diese Leasingvereinbarungen weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten.

Nutzungsrechte im Zusammenhang mit gemieteten Bürogebäuden sowie Fahrzeugen und Hardware werden als Sachanlagen dargestellt (siehe Ziffer [18]) und haben sich wie folgt entwickelt:

2022

in Tsd. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Insgesamt
Stand zum 01.01.2022	14.942	4.242	19.184
Abschreibungen im Geschäftsjahr	-7.027	-2.553	-9.580
Zugänge	5.864	2.307	8.171
Abgänge	-375	-52	-427
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.573	195	1.768
Stand zum 31.12.2022	14.977	4.139	19.116

2021

in Tsd. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Insgesamt
Stand zum 01.01.2021	19.624	4.397	24.021
Abschreibungen im Geschäftsjahr	-8.219	-2.674	-10.893
Zugänge	6.144	2.474	8.618
Abgänge	-1.669	-24	-1.693
Währungsumrechnungsdifferenzen	-938	69	-869
Stand zum 31.12.2021	14.942	4.242	19.184

Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit gemieteten Bürogebäuden sowie Fahrzeugen und Hardware sind innerhalb der finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt und haben sich wie folgt entwickelt:

2022

in Tsd. €	Leasingverbindlichkeiten
Stand zum 01.01.2022	22.776
Veränderungen im Geschäftsjahr	-880
Stand zum 31.12.2022	21.896
davon kurzfristig	8.613
davon langfristig	13.283

2021

in Tsd. €	Leasingverbindlichkeiten
Stand zum 01.01.2021	27.152
Veränderungen im Geschäftsjahr	-4.376
Stand zum 31.12.2021	22.776
davon kurzfristig	8.212
davon langfristig	14.564

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge für Leasingvereinbarungen gemäß IFRS 16 stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2022	2021
Aufwendung für Leasingverhältnisse innerhalb des Betriebsergebnisses		
Abschreibungen im Geschäftsjahr	9.580	10.893
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	4.304	1.710
Aufwendung für Leasingverhältnisse innerhalb des Finanzergebnisses, netto		
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	716	885

LEASINGVERHÄLTNISSE ALS LEASINGGEBER

Die Software AG vermietet nur in sehr geringem Umfang Teile eigener oder angemieteter Bürogebäude.

[31] SAISONALE EINFLÜSSE

Die Umsatz- und Ergebnisverteilung im Jahr 2022 ist auf Basis der Erfahrungen der vergangenen Jahre eingeschränkt repräsentativ. Sowohl die Umsatz- als auch die Ergebnisverteilung sind regelmäßig durch große Einzelverträge beeinflusst und daher schwer vorhersehbar. Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Ertragsteuern verteilen sich über das Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

in Tsd. €	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022	3. Quartal 2022	4. Quartal 2022	2022
Lizenzumsatzerlöse	55.511	67.381	56.361	135.244	314.497
in % des Jahreslizenzumsatzes	18	21	18	43	100
Umsatzerlöse	206.032	226.906	221.412	303.830	958.180
in % des Jahresumsatzes	22	24	23	32	100
Ergebnis vor Ertragsteuern	25.513	28.719	-10.505	21.380	65.107
in % des Jahresergebnisses	39	44	-16	33	100

[32] RECHTSSTREITIGKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der IDS Scheer AG ist ein Spruchverfahren beim Landgericht Saarbrücken eingeleitet worden, in dem die Antragsteller eine Erhöhung der Barabfindung und der jährlichen Ausgleichszahlung anstreben. Die erhobenen Bewertungsrügen hält die Software AG nicht für durchgreifend. Das Landgericht Saarbrücken hat mit Beschluss vom 6. Juni 2018 die Anträge der Antragsteller zurückgewiesen. Gegen diesen Beschluss sind innerhalb der Beschwerdefrist Beschwerden mehrerer Antragsteller eingelegt worden. Das Saarländische Oberlandesgericht hat ein Sachverständigengutachten eingeholt. Die gutachterliche Einschätzung des gerichtlichen Sachverständigen gelangt hinsichtlich einzelner Bewertungsparameter zu geringfügig höheren Werten als die Ausgangsbewertung. Wann mit einem Abschluss des Verfahrens zu rechnen ist, ist nicht absehbar.

Im Zusammenhang mit der Verschmelzung der IDS Scheer AG auf die Software AG ist ein weiteres Spruchverfahren beim Landgericht Saarbrücken eingeleitet worden, in dem die Antragsteller die gerichtliche Überprüfung des festgesetzten Umtauschverhältnisses und Korrektur durch bare Zuzahlung anstreben. Die erhobenen Bewertungsrügen hält die Software AG nicht für durchgreifend. Mit Beschluss vom 15. März 2013 hat das Landgericht Saarbrücken das Umtauschverhältnis

nach der Börsenwertrelation bestimmt und für jede Aktie von außenstehenden Aktionären der IDS Scheer AG eine bare Zuzahlung in Höhe von 7,22 € zuzüglich Zinsen festgesetzt. Daraus ergibt sich rechnerisch ein maximales Nachzahlungsrisiko von etwa 7,6 Mio. € zuzüglich Zinsen. Die Software AG hat gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt. Das Saarländische Oberlandesgericht hat einen Sachverständigen bestellt. Der gerichtlich bestellte Sachverständige hat im dritten Quartal 2017 sein Hauptgutachten und im zweiten Quartal 2021 sein Ergänzungsgutachten vorgelegt. Nach der gutachterlichen Einschätzung des Sachverständigen war der Börsenkurs der IDS Scheer AG nicht aussagekräftig und die Anwendung der Börsenkursrelation daher nicht sachgerecht. Bei Anwendung der Ertragswertrelation seien nach Auffassung des Sachverständigen die Ertragswerte der Ausgangsbewertung zu korrigieren. Im Ergebnis hält der Sachverständige bei der Bewertung der Software AG eine Ergebnismarge von 25 % in der Detailplanungsphase und 20 % in der ewigen Rente für sachgerecht. Bei Zugrundelegung dieser Werte ergäbe sich eine bare Zuzahlung von 7,33 € für jede Aktie von außenstehenden Aktionären der IDS Scheer AG, also insgesamt 7,7 Mio. € zuzüglich Zinsen. Da die Software AG die gutachterliche Einschätzung des gerichtlichen Sachverständigen zur Ergebnismarge der Software AG für nicht zutreffend erachtet, wurde ein Privatgutachten erstellt und im vierten Quartal 2021 eingereicht. Mit Verfügung vom 20. Dezember 2022 hat das Saarländische

Oberlandesgericht mitgeteilt, dass es sich voraussichtlich der Entscheidung des Landgerichts Saarbrücken anschließen und das Umtauschverhältnis nach der Börsenkursrelation bemessen will. Die gutachterliche Einschätzung des gerichtlichen Sachverständigen, wonach der Börsenkurs der IDS Scheer AG nicht aussagekräftig gewesen sei und daher die Anwendung der Börsenkursrelation nicht in Betracht komme, hält das Saarländische Oberlandesgericht nicht für überzeugend. Damit befindet sich das Verfahren faktisch wieder in der Situation wie nach dem Beschluss des Landgerichts vom 15. März 2013. Die Software AG hat zu den letzten Hinweisen des Saarländischen Oberlandesgerichts nochmals Stellung genommen. Mit einer Entscheidung des Saarländischen Oberlandesgerichts ist zeitnah zu rechnen. Die Rückstellungsbildung erfolgte auf Basis der Einschätzung des wahrscheinlich tatsächlichen Ressourcenabflusses.

Am 28. und 29. Oktober 2015 hat die spanische Kartellbehörde (Comisión Nacional de los Mercados y la Competencia, CNMC) Geschäftsräume der Software AG España, S.A. Unipersonal (Software AG Spanien) wegen des Verdachts auf eine unzulässige Wettbewerbsabsprache durchsucht. Am 25. April 2016 hat die CNMC auf ihrer Website bekannt gegeben, dass sie ein kartellrechtliches Verfahren gegen insgesamt elf Unternehmen, darunter Software AG Spanien, eingeleitet hat. Am 19. Oktober 2017 erweiterte die CNMC das Verfahren auf drei weitere Unternehmen. Die CNMC wirft der Software AG Spanien unter anderem unzulässige Preisabsprachen und sogenannte Cover Tenders vor. Nach einer mündlichen Anhörung am 12. Juni 2018 hat die spanische Wettbewerbsbehörde am 31. Juli 2018 in der Sache entschieden und gegen elf Unternehmen Strafen verhängt, darunter auch gegen die Software AG Spanien. Die der Software AG Spanien auferlegte Strafe beträgt 6 Mio. € und ist gemäß gerichtlicher Aufforderung am 28. Januar 2019 gezahlt worden. Die Software AG hat Rechtsmittel gegen die Entscheidung der Behörde eingelegt und am 23. Mai 2019 die abschließende Stellungnahme eingereicht. Aufgrund von weiteren Covid-19-bedingten Verzögerungen wird mit einer Entscheidung nun erst im Jahr 2023 gerechnet.

Nachdem ein Kunde der Software AG in den USA, Shelby County, Tennessee, 2017 und 2018 eine Freistellung von eventuellen Ansprüchen gegen das County und/oder seine Mitarbeiter durch die Software AG verlangt hat, wurde am 18. Januar 2019 die Software AG

Cloud Americas, Inc. als Beklagte in ein Sammelklageverfahren vor dem United States District Court for the Western District of Tennessee (Tennessee District Court) hinzugefügt. Hintergrund sind diverse Verfahren gegen einen Kunden der Software AG, Shelby County, Tennessee. Obwohl die Sammelklage seit dem Jahr 2016 anhängig ist, wurde sie noch nicht zugelassen und befindet sich immer noch in der frühen Aufklärungsphase. Dennoch fand im Dezember 2020 eine Mediation zwischen allen Parteien statt. Die Parteien haben daraufhin die Bedingungen einer vergleichswisen Einigung erarbeitet, welche zum 30. Juni 2021 finalisiert wurde. Der Vergleich wurde am 9. Dezember 2021 durch Richter Mays vom Tennessee District Court bestätigt. Der Anteil des von der Software AG zu zahlenden Vergleichsbetrags ist aufgrund der richterlichen Freigabe auf 5,5 % begrenzt und wird vollständig von der Versicherung getragen. Die finale Abwicklung steht per 31. Dezember 2022 noch aus.

Sanktionsbedingte Lieferstopps bzw. Liefereinschränkungen im Russlandgeschäft haben bestehende Kundenbeziehungen beeinträchtigt und nach lokalem Recht Klagerisiken erzeugt, die zum 31. Dezember 2022 jedoch sämtlich durch sanktionskonforme Einigungen abgewendet werden konnten. Neugeschäft wurde aufgrund lokaler Risiken nicht abgeschlossen.

Die Risikobewertung für sonstige Rechtsstreitigkeiten und Rechtsrisiken wurde im Weiteren aktualisiert und die Rückstellungsbildung auf Basis einer erneuerten Einschätzung des wahrscheinlich tatsächlichen Ressourcenabflusses aktualisiert.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten betragen zum 31. Dezember 2022 22.105 Tsd. € (Vj. 13.189 Tsd. €).

Darüber hinaus bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 45.501 Tsd. € (Vj. 37.028 Tsd. €), bei denen die Wahrscheinlichkeit eines Ressourcenabflusses zum Bilanzstichtag nicht hinreichend für die Bildung einer Rückstellung war. Diese betreffen einzelne Rechtsstreitigkeiten sowie mit 35.841 Tsd. € (Vj. 28.664 Tsd. €) steuerliche Risiken.

[33] ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Die Software AG hat unterschiedliche anteilsbasierte Vergütungsprogramme für Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des Konzerns. Die Programme sehen einen Barausgleich vor.

Insgesamt entstand aus anteilsbasierter Vergütung im Geschäftsjahr 2022 ein Aufwand in Höhe von 11.654 Tsd. € (Vj. 9.870 Tsd. €)

LONG-TERM INCENTIVE PLAN 2022 (VORSTAND)

Im Dezember 2022 wurden per 1. Juli 2022 Rechte unter dem Long-Term Incentive Plan 2022 (LIP 2022) an Vorstandsmitglieder zugeteilt.

Die Rechte haben eine Laufzeit von vier Jahren. Der LIP 2022 besteht aus zwei gleich gewichteten Komponenten bzw. virtuellen Aktienoptionen, Value Right 1 (VR 1) und Value Right 2 (VR 2). Die Anteile der ersten Komponente werden mit einem Performance-Faktor in Abhängigkeit von der relativen Performance im Vergleich zum MDAX gewichtet, sodass sich eine Reduktion auf 0 bei schlechterer Performance bzw. höchstens eine Verdoppelung bei einer Outperformance ab 20 % ergeben kann. Der Zahlbetrag ergibt sich aus dem Aktienkurs bei Gewähr multipliziert mit der relativen Outperformance der Unternehmensaktie und dem Performance-Faktor. Die Höhe der Auszahlung für die VR-2-Komponente ist an die Wertsteigerung der Software AG-Aktie während der Laufzeit sowie einen Zielerreichungsfaktor aus der durchschnittlichen Zielerreichung der Ziele für Umsatz, Gewinnmarge und ARR im Geschäftsjahr 2025 geknüpft und ebenfalls auf das Doppelte der Zuteilung begrenzt.

	VR (1)	VR (2)
Laufzeit (Auszahlungstermin)	Juli 2026	Juli 2026
Zuteilung 2022	84.159	187.984
2022 verfallen	0	0
Zum 31.12.2022 ausstehend	84.159	187.984
davon unverfallbar	0	0
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2022 (in €)	3,95	1,81

Aus dem Programm resultierte im Geschäftsjahr 2022 ein Aufwand in Höhe von 15 Tsd. €. Die Rückstellung betrug zum 31. Dezember 2022 15 Tsd. €.

LONG-TERM INCENTIVE PLAN 2022 (MITARBEITER)

Im Juli 2022 wurden Rechte unter dem Long-Term Incentive Plan 2022 (LTI 2022) an Mitarbeiter zugeteilt.

Der Plan beinhaltet ausschließlich Retention Stock Appreciation Rights (RSARs), die in drei Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten begeben wurden. Der Auszahlungsbetrag für die RSARs richtet sich ausschließlich nach dem Kurs der Software AG-Aktie während eines Referenzzeitraums zum Ende der jeweiligen Laufzeit und ist bezogen auf den gesamten Plan auf das Dreifache der Zuteilung begrenzt.

	RSARs	RSARs	RSARs
Laufzeit (Auszahlungstermin)	Juli 2023	Juli 2024	Juli 2025
Zuteilung 2022	139.600	139.600	139.600
2022 verfallen	-3.700	-3.700	-3.700
Zum 31.12.2022 ausstehend	135.900	135.900	135.900
davon unverfallbar	0	0	0
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2022 (in €)	23,34	23,34	23,34

Aus dem Programm resultierte im Geschäftsjahr 2022 ein Aufwand in Höhe von 2.749 Tsd. €. Die Rückstellung betrug zum 31. Dezember 2022 2.749 Tsd. €.

LONG-TERM INCENTIVE PLAN 2021 (VORSTAND)

Im Mai 2021 wurden Rechte unter dem Long-Term Incentive Plan 2021 (LIP 2021) an Vorstandsmitglieder zugeteilt.

Die Rechte haben eine Laufzeit von vier Jahren. Der LIP 2021 besteht aus zwei gleich gewichteten Komponenten bzw. virtuellen Aktienoptionen, Value Right 1 (VR 1) und Value Right 2 (VR 2). Die Anteile der ersten Komponente werden mit einem Performance-Faktor in Abhängigkeit von der relativen Performance im Vergleich zum MDAX gewichtet, sodass sich eine Reduktion auf 0 bei schlechterer Performance bzw. höchstens eine Verdoppelung bei einer Outperformance ab 20 % ergeben kann. Der Zahlbetrag ergibt sich aus dem Aktienkurs bei Gewähr multipliziert mit der relativen Outperformance der Unternehmensaktie und dem Performance-Faktor. Die Höhe der VR-2-Komponente ist an die Wertsteigerung der Software AG-Aktie während der Laufzeit sowie einen Zielerreichungsfaktor aus der durchschnittlichen Zielerreichung der Ziele für Umsatz, Gewinnmarge und ARR im Geschäftsjahr 2024 geknüpft und ebenfalls auf das Doppelte der Zuteilung begrenzt.

	VR (1)	VR (2)
Laufzeit (Auszahlungstermin)	Mai 2025	Mai 2025
Zum 31.12.2021 ausstehend	130.890	264.085
2022 verfallen	-32.091	-64.747
Zum 31.12.2022 ausstehend	98.799	199.338
davon unverfallbar	0	0
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2022 (in €)	3,82	1,24

Aus dem Programm resultierte im Geschäftsjahr 2022 ein Aufwand in Höhe von 827 Tsd. €. Dieser setzt sich zusammen aus einem Ertrag in Höhe von 180 Tsd. € aus den originären Zusagen sowie einem Aufwand in Höhe von 1.007 Tsd. € aus den Sicherungen der Zusagen. Diese werden für die VR 1 als Cashflow Hedge und für die VR 2 als freistehende Derivate bilanziert. Die Rückstellung betrug zum 31. Dezember 2022 254 Tsd. €.

MANAGEMENT INCENTIVE PLAN 2021

Im Juli 2021 wurden Rechte unter dem Management Incentive Plan 2021 (MIP 2021) an Mitarbeiter zugeteilt.

Der Plan beinhaltet ausschließlich RSARs, die in drei Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten begeben wurden. Der Auszahlungsbetrag für die RSARs richtet sich ausschließlich nach dem Kurs der Software AG-Aktie während eines Referenzzeitraums zum Ende der jeweiligen Laufzeit und ist bezogen auf den gesamten Plan auf das Dreifache der Zuteilung begrenzt.

	RSARs	RSARs	RSARs
Laufzeit (Auszahlungstermin)	Juli 2022	Juli 2023	Juli 2024
Zum 31.12.2021 ausstehend	74.395	74.395	74.395
2022 verfallen	-7.609	-10.256	-10.256
2022 ausgezahlt	-66.786	0	0
Zum 31.12.2022 ausstehend	0	64.139	64.139
davon unverfallbar	n/a	0	0
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2022 (in €)	n/a	23,78	23,78

Aus dem Programm resultierte im Geschäftsjahr 2022 ein Aufwand in Höhe von 3.228 Tsd. €. Dieser setzt sich zusammen aus einem Aufwand in Höhe von 1.950 Tsd. € aus den originären Zusagen sowie einem Aufwand in Höhe von 1.278 Tsd. € aus den als Cashflow Hedge bilanzierten Sicherungen der Zusagen. Die Rückstellung betrug zum 31. Dezember 2022 1.754 Tsd. €.

MANAGEMENT INCENTIVE PLAN 2020

Im Juni 2020 wurden Rechte unter dem Management Incentive Plan 2020 (MIP 2020) an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter zugeteilt. Der Plan unterscheidet zwischen drei Arten von Wertsteigerungsrechten (Stock Appreciation Rights, SARs), zu einer zwei Arten von Performance Shares, PSARs (1) und PSARs (2), und zu anderen RSARs.

Die Anzahl der für die Auszahlung relevanten PSARs (1) basiert auf der Anzahl zugeteilter Rechte mal einem Faktor, der sich auf Basis der relativen Performance der Software AG-Aktie im Vergleich zum MDAX-Kursindex ergibt. Der sich hieraus ergebende Faktor beträgt im Minimum 0 bei einer Outperformance von unter 0 %, 1 bei einer Outperformance zwischen 0 und 2 % und erreicht sein Maximum von 2 bei einer Outperformance von mindestens 20 %. Dazwischen wächst der Zielerreichungsfaktor je Steigerung der Outperformance um 2 Prozentpunkte um jeweils 0,1. Dividendenzahlungen werden bei der Berechnung des Faktors nicht berücksichtigt. Der Auszahlungsbetrag für die PSARs (1) wird auf Basis von Referenzkursen zu Beginn und Ende der dreijährigen Laufzeit berechnet und ist auf das Dreifache der Zuteilung begrenzt.

Die Anzahl der zugeteilten PSARs (2) und RSARs ändert sich während der Laufzeit nicht. Die Auszahlung für beide Komponenten hängt vom Kurs der Software AG-Aktie ab. Für die PSARs (2) ist die Differenz aus Referenzkursen zu Beginn und Ende der dreijährigen Laufzeit maßgeblich, und die Auszahlung ist auf das Dreifache der Zuteilung begrenzt. Die Auszahlung für die RSARs richtet sich ausschließlich nach dem Referenzkurs der Software AG-Aktie zum Ende der dreijährigen Laufzeit und ist ebenfalls auf das Dreifache der Zuteilung begrenzt.

Aus dem Programm resultierte im Geschäftsjahr 2022 ein Aufwand in Höhe von 2.865 Tsd. €. Dieser setzt sich zusammen aus einem Ertrag in Höhe von 358 Tsd. € aus den originären Zusagen sowie einem Aufwand in Höhe von 3.223 Tsd. € aus den als Cashflow Hedge bilanzierten Sicherungen der Zusagen. Die Rückstellung betrug zum 31. Dezember 2022 3.569 Tsd. €.

	PSARs (1)	PSARs (2)	RSARs
Laufzeit (Auszahlungstermin)	Juni 2023	Juni 2023	Juni 2023
Zum 31.12.2021 ausstehend	152.183	190.226	204.746
2022 verfallen	-14.893	-18.617	-22.918
Zum 31.12.2022 ausstehend	137.290	171.609	181.828
davon unverfallbar	0	0	0
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2022 (in €)	0,23	0,14	23,30

MANAGEMENT INCENTIVE PLAN 2019

Im Mai und im Juni 2019 wurden Rechte unter dem Management Incentive Plan 2019 (MIP 2019) an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter zugeteilt. Der Plan unterscheidet zwischen PSARs und RSARs.

Die Anzahl der für die Auszahlung relevanten PSARs (1) basiert auf der Anzahl zugeteilter Rechte mal einem Faktor, der sich auf Basis der relativen Performance der Software AG-Aktie im Vergleich zum Nasdaq®-100-Kursindex ergibt. Der sich hieraus ergebende Faktor beträgt im Minimum 0 bei einer Outperformance von unter 0 %, 1 bei einer Outperformance zwischen 0 und 2 % und erreicht sein Maximum von 2 bei einer Outperformance von mindestens 20 %. Dazwischen wächst der Zielerreichungsfaktor je Steigerung der Outperformance um 2 Prozentpunkte um jeweils 0,1. Dividendenzahlungen werden bei der Berechnung des Faktors nicht berücksichtigt. Der Auszahlungsbetrag für die PSARs (1) wird auf Basis von Referenzkursen zu Beginn und Ende der vierjährigen Laufzeit berechnet und ist auf das Dreifache der Zuteilung begrenzt.

Die Anzahl der für den Vorstand in einer vierjährigen, für die Mitarbeiter in vier Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten zugeteilten RSARs ändert sich während der Laufzeit nicht. Der Auszahlungsbetrag für die RSARs richtet sich ausschließlich nach dem Kurs der Software AG-Aktie während eines Referenzzeitraums zum Ende der jeweiligen Laufzeit und ist bezogen auf die Summe der vier RSARs-Tranchen auf das Dreifache der Zuteilung begrenzt.

Die Auszahlung der ersten und zweiten Tranche der Mitarbeiter-RSARs erfolgte in Vorjahren. Die Auszahlung der dritten Tranche der Mitarbeiter-RSARs erfolgte im April 2022 auf Basis eines Referenzkurses von 31,61 €.

Aus dem Programm resultierte im Geschäftsjahr 2022 ein Aufwand in Höhe von 215 Tsd. €. Dieser setzt sich zusammen aus einem Ertrag in Höhe von 1.118 Tsd. € aus den originären Zusagen sowie einem Aufwand in Höhe von 1.333 Tsd. € aus den als Cashflow Hedge bilanzierten Sicherungen der Zusagen. Die Rückstellung betrug zum 31. Dezember 2022 1.871 Tsd. €.

	PSARs	RSARs	RSARs
Laufzeit (Auszahlungstermin)	März 2023	März 2022	März 2023
Zum 31.12.2021 ausstehend	106.099	47.212	85.423
2022 verfallen	-10.366	-508	-7.473
2022 ausgezahlt	0	-46.704	0
Zum 31.12.2022 ausstehend	95.733	0	77.950
davon unverfallbar	95.733	n/a	77.950
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2022 (in €)	0,01	n/a	23,99

PERFORMANCE-PHANTOM-SHARE-PROGRAMM

Ein Teil der variablen Vorstandsvergütung wird als mittelfristiger Vergütungsbestandteil basierend auf einem PPS-Programm ausgezahlt. Wie im Vorjahr wurde der das Geschäftsjahr 2022 betreffende Anteil zum Februar 2023 mit dem Durchschnittskurs der Software AG-Aktie abzüglich 10 % in PPS umgerechnet. Für die daraus resultierende Aktienstückzahl findet nach Ablauf der vierjährigen Laufzeit ein Barausgleich auf Basis des Durchschnittskurses der Software AG-Aktie im Februar zum Ende der Laufzeit statt.

Daneben gibt es PPS, bei denen die Aktienstückzahl in drei gleiche Tranchen mit Laufzeiten von einem, zwei und drei Jahren aufgeteilt wird. Diese PPS werden zum Ende der jeweiligen Laufzeit fällig gestellt und ebenfalls mit dem dann aktuellen Durchschnittskurs der Software AG-Aktie im Februar zum Ende der Laufzeit multipliziert. Die nach der beschriebenen Wartezeit erstmals fälligen PPS können durch die Berechtigten bis zu sechs Jahre und vier Monate nach deren Ausscheiden prolongiert werden, um weiter am Unternehmenserfolg zu partizipieren. Spätestens am 15. Januar des siebten Jahres nach dem Ausscheiden werden alle noch nicht zur Auszahlung gekommenen PPS am auf die öffentliche Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen für das erste Quartal folgenden Handelstags zur Zahlung fällig. Dann

bzw. bei vorheriger Ausübung wird die Anzahl der PPS mit dem Durchschnittskurs der Software AG-Aktie des sechsten bis zehnten Handelstags multipliziert. Die Entscheidung über die quartalsweise mögliche Ausübung ist der Gesellschaft zwischen dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Finanzergebnisse und dem folgenden fünften Handelstag mitzuteilen. Die bis zum Auszahlungszeitpunkt dieser PPS an die Aktionäre der Software AG ausgeschüttete Dividende pro Aktie wird mit dem gleichen Betrag je PPS an die Berechtigten ausgezahlt.

Für alle PPS ist der Auszahlungsbetrag auf das Doppelte der Zuteilung begrenzt.

Aus diesem Programm entstand im Geschäftsjahr 2022 ein Aufwand in Höhe von 1.755 Tsd. € (Vj. 2.362 Tsd. €). Dieser setzt sich mit einem Ertrag von 4.565 Tsd. € (Vj. Aufwand von 3.339 Tsd. €) aus der originären Zusage sowie einem Aufwand in Höhe von 6.320 Tsd. € (Vj. Ertrag von 977 Tsd. €) aus im Rahmen der Zusagen abgeschlossenen Sicherungsgeschäften mit Banken zusammen.

Die Rückstellung für die unter dem PPS-Programm ausstehenden Rechte betrug zum 31. Dezember 2022 15.661 Tsd. € (Vj. 18.918 Tsd. €).

Der innere Wert der zum 31. Dezember 2022 ausübaren Rechte unter dem PPS-Programm betrug zum 31. Dezember 2022 10.821 Tsd. € (Vj. 13.614 Tsd. €).

[34] ORGANE

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS:

<p>Christian Yannick Lucas MBA, Harvard Business School Anteilseigner-Vertreter Vorsitzender seit 3. Februar 2022</p> <p><i>Weitere Aufsichtsrats- und vergleichbare Mandate:</i></p>	<p>Managing Director und Co-Head EMEA bei Silver Lake</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Verwaltungsrats Global Blue Group Holding AG, Eysins, Schweiz • Mitglied des Verwaltungsrats Claudius France SAS, Lyon, Frankreich • Präsident des Verwaltungsrats Mistral Midco SAS, Paris, Frankreich • Mitglied des Verwaltungsrats Mirakl SAS, Paris, Frankreich • Vorsitzender des Verwaltungsrats Tangerine Holdco SpA, Luxemburg (seit 7. Oktober 2022)
<p>Karl-Heinz Streibich Dipl.-Ingenieur Nachrichtentechnik Anteilseigner-Vertreter Vorsitzender bis 31. Januar 2022</p> <p><i>Weitere Aufsichtsratsmandate:</i></p>	<p>Ehrevorsitzender des acatech Senats – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Berlin</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Aufsichtsrat Deutsche Telekom AG, Bonn • Mitglied im Aufsichtsrat Siemens Healthineers AG, Erlangen • Mitglied im Aufsichtsrat Münchener Rück AG, München
<p>Oliver Collmann Dipl.-Betriebswirt Business Administration Anteilseigner-Vertreter seit 4. April 2022</p> <p><i>Weitere Aufsichtsratsmandate:</i></p>	<p>Partner und Geschäftsführer der AVEGA Fund Services S.a.r.l., Luxemburg</p> <p>Keine</p>
<p>Ralf Dieter Dipl.-Volkswirt Anteilseigner-Vertreter bis 31. Januar 2022</p> <p><i>Weitere Aufsichtsratsmandate:</i></p>	<p>Unternehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Aufsichtsrats Körper AG, Hamburg

<p>Madlen Ehrlich Internationale Betriebswirtin Arbeitnehmer-Vertreterin stellvertretende Vorsitzende</p> <p><i>Weitere Aufsichtsratsmandate:</i></p>	<p>Senior Director, Bid Operations and Sales Programs Software AG, Berlin</p> <p><i>Keine</i></p>
<p>Bettina Schraudolf Dipl.-Wirtschaftsinformatikerin Arbeitnehmer-Vertreterin</p> <p><i>Weitere Aufsichtsratsmandate:</i></p>	<p>Betriebsratsvorsitzende Software AG, Darmstadt</p> <p><i>Keine</i></p>
<p>Ursula Soritsch-Renier Magister der Philosophie mit Gegenfach Informatik Anteilseigner-Vertreterin</p> <p><i>Weitere Aufsichtsratsmandate:</i></p>	<p>Group Chief Digital and Information Officer Saint Gobain, La Défense, Frankreich</p> <p><i>Keine</i></p>
<p>James Moon Whitehurst MBA, Harvard Business School Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Informatik Anteilseigner-Vertreter seit 1. Januar 2023</p> <p><i>Weitere Aufsichtsrats- und vergleichbare Mandate:</i></p>	<p>Berater für Silver Lake</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Non-Executive Director des Board of Directors der United Airlines, Inc.</i> • <i>Non-Executive Director des Board of Directors der Amplitude, Inc.</i> • <i>Non-Executive Director des Board of Directors der Tanium Inc.</i> • <i>Mitglied des International Advisory Board der Banco Santander S.A.</i>
<p>Markus Ziener Dipl.-Volkswirt, Dipl.-Betriebswirt (BA) Anteilseigner-Vertreter bis 17. Mai 2022</p> <p><i>Weitere Aufsichtsrats- und vergleichbare Mandate:</i></p>	<p>Geschäftsführender Vorstand, Vermögen und Finanzen Software AG-Stiftung, Darmstadt</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Mitglied des Aufsichtsrats GLS Bank eG, Bochum</i> • <i>Mitglied des Verwaltungsrats der Aceite de Oliva Valderrama S.L., Madrid, Spanien</i>

MITGLIEDER DES VORSTANDS:

<p>Sanjay Brahmawar MBA in Finance und Marketing sowie Bachelor im Bauingenieurwesen</p> <p><i>Weitere Aufsichtsrats- und vergleichbare Mandate:</i></p>	<p>Chief Executive Officer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Stiftungsrat der Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt am Main • Mitglied des Beirats der ADAMOS GmbH, Darmstadt • Mitglied im Aufsichtsrat der HERE Global B.V., Eindhoven, Niederlande (seit 1. Januar 2023)
<p>Daniela Bünger International Business Studies, Chartered Global Management Accountant (CGMA)</p> <p><i>Weitere Aufsichtsrats- und vergleichbare Mandate:</i></p>	<p>Chief Financial Officer (seit 1. Januar 2023)</p> <p>Keine</p>
<p>Dr. Elke Frank Juristin</p> <p><i>Weitere Aufsichtsrats- und vergleichbare Mandate:</i></p>	<p>Chief Human Resources Officer (bis 31. Oktober 2022)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Vergütungsausschusses der Scout24 AG, München • Mitglied des Kuratoriums des Fraunhofer IAQ, Stuttgart
<p>Dr. Matthias Heiden Dipl.-Kaufmann</p> <p><i>Weitere Aufsichtsrats- und vergleichbare Mandate:</i></p>	<p>Chief Financial Officer (bis 31. Dezember 2022)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstandsmitglied und Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Schwedischen Handelskammer (DSHK), Stockholm • Mitglied Beraterkreis der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf
<p>Joshua Husk MBA in Global Management und Bachelor in Business Management</p> <p><i>Weitere Aufsichtsrats- und vergleichbare Mandate:</i></p>	<p>Chief Revenue Officer (seit 1. August 2022)</p> <p>Keine</p>
<p>Dr. Benno Quade Volljurist/Rechtsanwalt</p> <p><i>Weitere Aufsichtsrats- und vergleichbare Mandate:</i></p>	<p>Chief Operating Officer (seit 1. August 2022)</p> <p>Keine</p>
<p>Dr. Stefan Sigg Dipl.-Mathematiker</p> <p><i>Weitere Aufsichtsrats- und vergleichbare Mandate:</i></p>	<p>Chief Product Officer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Aufsichtsrats Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI), Kaiserslautern • Mitglied des Aufsichtsrats Fischer Information Technology AG, Radolfzell • Mitglied des Kuratoriums Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie SIT, Darmstadt

VERGÜTUNG DES VORSTANDS GEMÄSS § 314 ABS. 1 NR. 6 HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2022 inklusive der neu ausgegebenen anteilsbasierten Vergütungen 11.576 Tsd. € (Vj. 12.826 Tsd. €). Darin enthalten sind die zugesagten Werte des anteilsbasierten Vergütungsprogramms LIP 2022 (Vj. LIP 2021) in Höhe von 2.188 Tsd. € (Vj. 3.000 Tsd. €). In den Bezügen des Vorstands sind weiterhin die Gegenwerte für zugesagte PPS in Höhe von 1.128 Tsd. € (Vj. 1.935 Tsd. €) enthalten. Insgesamt betragen die Vergütungen aus dem PPS-Programm im Geschäftsjahr 2022 1.244 Tsd. € (Vj. 2.006 Tsd. €).

Die Bezüge ehemaliger Vorstände betragen 1.404 Tsd. € (Vj. 1.426 Tsd. €). Die Pensionsrückstellungen nach Verrechnung mit Planvermögen für diesen Personenkreis betragen 4.212 Tsd. € (Vj. 16.375 Tsd. €). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern betragen 23.431 Tsd. € (Vj. 35.299 Tsd. €).

Weder im Geschäftsjahr 2022 noch im Geschäftsjahr 2021 hat die Software AG den Vorständen Vorschüsse oder Kredite gewährt. Sie ist für diese Personen auch keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Detaillierte Angaben zur Vorstandsvergütung sind im Vergütungsbericht dargestellt.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS GEMÄSS § 314 ABS. 1 NR. 6 HGB

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 360 Tsd. € (Vj. 620 Tsd. €).

Weder im Geschäftsjahr 2022 noch im Geschäftsjahr 2021 hat die Software AG den Aufsichtsräten Vorschüsse oder Kredite gewährt. Sie ist für diese Personen auch keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Detaillierte Angaben zur Aufsichtsratsvergütung sind im [Vergütungsbericht](#) dargestellt.

[35] TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 (Related Party Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Software AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Software AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere juristische oder natürliche Personen, die einen Anteil an der Software AG halten, der ihnen einen maßgeblichen Einfluss auf die Software AG gewährt (Software AG-Stiftung, Darmstadt; Aktienanteil unverändert im Jahre 2022) und die Organmitglieder der Software AG, deren Bezüge der [Ziffer \[34\]](#) sowie dem [Vergütungsbericht](#) zu entnehmen sind.

Am 13. Dezember 2021 schloss die Software AG eine Rahmenvereinbarung über eine strategische Partnerschaft mit bestimmten verbundenen Unternehmen von Silver Lake Partners VI Cayman, L.P., und Silver Lake Alpine II, L.P. (im Folgenden werden diese Unternehmen zusammen mit ihren verbundenen Unternehmen Silver Lake genannt). Das Amtsgericht Darmstadt hat Christian Lucas, Managing Director und mitverantwortlich für das Europageschäft bei Silver Lake, mit Beschluss vom Januar 2022, der am 3. Februar 2022 wirksam wurde, zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Die Hauptversammlung hat am 17. Mai 2022 Christian Lucas als Mitglied des Aufsichtsrats bestätigt.

Wie in der Rahmenvereinbarung mit Silver Lake vorgesehen, hat die Software AG im Geschäftsjahr nachrangige, unbesicherte Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 344.300 Tsd. € an Silver Lake ausgegeben. Für weitere Informationen siehe [Ziffer \[27\]](#).

Im Rahmen der Vereinbarung mit Silver Lake hat die Software AG Silver Lake Transaktionskosten in Höhe von 1,5 Mio. € erstattet, die im Zusammenhang mit der Begebung der Wandelschuldverschreibungen angefallen sind. Darüber hinaus erbringt Silver Lake bestimmte Beratungsdienstleistungen für die Software AG, die mit Ausnahme der Erstattung von Auslagen für die Software AG gebührenfrei sind. Im Geschäftsjahr 2022 wurden durch Silver Lake Auslagen in Höhe von 16 Tsd. € in Rechnung gestellt.

ANGABEN ZUR VERGÜTUNG NAHESTEHENDER PERSONEN GEMÄSS IAS 24

Die der Software AG nahestehenden Personen umfassen ferner die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Vergütung für den Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	5.837	5.762
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.000	0
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.308	1.491
Anteilsbasierte Vergütung	-933	2.413
	7.212	9.395

Gegenüber dem Vorstand bestehen Netto-Pensionsvermögen in Höhe von 2.086 Tsd. € (Vj. 699 Tsd. €). Die Brutto-Pensionsverpflichtungen gegenüber den Mitgliedern des Vorstands betragen 2.186 Tsd. € (Vj. 3.577 Tsd. €). Die Verringerung der Pensionsverpflichtungen resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Diskontierungszinssatzes von 0,75 % im Vorjahr auf 4,20 % im Geschäftsjahr 2022.

Darüber hinaus bestehen gegenüber den Mitgliedern des Vorstands Verpflichtungen aus den aktienbasierten Vergütungsprogrammen, einschließlich der zum Jahresende in PPS umgewandelten Tantiemen, in Höhe von 6.770 Tsd. € (Vj. 7.559 Tsd. €).

Aus den kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteilen bestehen Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedern des Vorstands in Höhe von 1.738 Tsd. € (Vj. 2.554 Tsd. €).

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 betrug 360 Tsd. € (Vj. 620 Tsd. €). Diese Vergütung umfasst eine feste kurzfristige Vergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeit. Darüber hinaus wurde der ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende (bis 31. Januar 2022) Karl-Heinz Streibich aus seiner früheren Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender mit Bezügen in Höhe 274 Tsd. € (Vj. 274 Tsd. €) aus anteilsbasierter Vergütung und 378 Tsd. € (Vj. 359 Tsd. €) aus seiner betrieblichen Pension vergütet.

Die gesamte Vergütung für Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 8.224 Tsd. € (Vj. 10.648 Tsd. €).

Die Grundzüge der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung sind detailliert im Vergütungsbericht dargestellt. Dieser Bericht stellt die Struktur und Höhe der einzelnen Komponenten der Vergütung dar. Der Vergütungsbericht ist gemäß § 162 AktG ein gesonderter Bericht.

Im Geschäftsjahr 2022 und im Vorjahr fanden keine weiteren Geschäftsvorfälle zwischen der Software AG und den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats statt.

[36] HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Aktionäre der Software AG haben in der Hauptversammlung am 17. Mai 2022 die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Deloitte) zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen enthalten ein Gesamthonorar an Deloitte in Höhe von 963 Tsd. €. Davon entfallen 810 Tsd. € auf Abschlussprüfungsleistungen, 50 Tsd. € auf andere Bestätigungsleistungen und 103 Tsd. € auf sonstige Leistungen. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen Prüfungen der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung und des Vergütungsberichts, die sonstigen Leistungen überwiegend Leistungen im Zusammenhang mit der quartalsweisen Finanzberichterstattung.

[37] EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Zeitraum nach dem 31. Dezember 2022 und vor der Freigabe des Konzernabschlusses gab es keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den Konzernabschluss.

[38] BEFREIUNG DER INLÄNDISCHEN KONZERNGESELLSCHAFTEN GEMÄSS § 264 ABS. 3 HGB

Die in den Konzernabschluss der Software AG einbezogenen Gesellschaften SAG Deutschland GmbH, Darmstadt, SAG Consulting Services GmbH, Darmstadt, Cumulocity GmbH, Düsseldorf, und SAG LVG mbH, Darmstadt, sind mit Zustimmung der Gesellschafterversammlungen gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Pflicht zur Aufstellung und Offenlegung eines den Vorschriften für Kapitalgesellschaften entsprechenden Jahresabschlusses und Lageberichts sowie deren Prüfung befreit.

**ZEITPUNKT UND FREIGABE DER
VERÖFFENTLICHUNG**

Der Vorstand der Software AG hat den Konzernabschluss am 8. März 2023 genehmigt.

Darmstadt, 8. März 2023

Software AG



S. Brahmawar



D. Bünger



J. Husk



Dr. B. Quade



Dr. S. Sigg